

Deine Mühlviertler

Mag. 03/2021

Maschinenring Zeitung

Neues aus Freistadt, Freistadt Süd & Ost, Granitland, Gusental, Perg

Herbst
2021

ErnteDANK 2021



**Die Profis
vom
Land**

Der Stadtplatz
Bad Leonfelden wird
von 3 Bäuerinnen ganzjährig
gepflegt. Mit viel Mühe und
Kreativität werden die Pflanzflä-
chen, je nach Jahreszeit bepflanzt und
dekoriert. DANKE an die 3 Bäuerinnen
ÖKR Andrea Hochreither, Maria Pach-
ner und Martina Manzenreiter

Foto: Hans Philipp, Bad Leonfelden

Damit sich die Nachsaat rechnet

Es sollte im Grünland nicht gewartet werden, bis Ertrag und Qualität merkbar nachlassen und es statt einer Nachsaat zu einer Sanierung kommt.

Immer mehr Landwirte erkennen den Wert einer periodischen Nachsaat im Grünland. Damit sich der Einsatz des Betriebsmittels Saatgut rechnet, sind ein paar wenige Maßnahmen einzuhalten.

Das Wichtigste ist die Regelmäßigkeit. Dabei ist es nicht immer wichtig, jährlich nachzusäen (so wie es die Natur selber auch macht). Regelmäßig bedeutet, dass bei guter Pflanzenkenntnis und Beobachtung eine Zufuhr von neuen Pflanzen mittels Nachsaat im Abstand von zwei bis drei Jahren erfolgt. Dabei ist zu beachten, dass es bei der Pflanzengemeinschaft auch zu Jahreseffekten kommt. Das soll heißen, dass sich in einem trockenen Jahr andere Arten behaupten, als in einem sehr nassen. Ist die Artenanzahl ausgewogen, dann sind immer mehrere Komponenten zur Stelle, um Ertrag und Qualität zu sichern. So konnte im Frühjahr 2021 auf Grund der feuchten Bedingungen schon in der zweiten Jahreshälfte 2020 ein vermehrtes Auftreten von Wiesenfuchsschwanz beobachtet werden. In trockenen Jahren übernimmt diese Funktion meist das Knautgras.

Wichtig ist, dass die Pflanzen im Bestand vorhanden sind, wenn ihre Zeit gekommen ist. Wenn man dann bemerkt, dass sie fehlen, ist der Schaden schon entstanden.

Nur die periodische Nachsaat sorgt dafür, dass alles dann da ist, wenn es gebraucht wird. Bei periodischer Nachsaat ist eine Saatstärke von 10 kg/ha meist ausreichend. Außerdem reduziert sich damit das Ansaatrisiko einer Sanierung mit 30 kg/ha, wenn dann auch die Witterung nicht hundertprozentig passt.

Weiters kommt bei der Nachsaat der Technik besondere Bedeutung zu. Nicht nur, dass bei geeigneter Ansaattechnik die Saatgutmenge mit 10 kg/ha ausreichend ist, auch Aufgang und Etablierung sind gleichmäßiger und damit die jungen Pflanzen von Beginn an stresstoleranter. Wichtig ist, dass das Saatgut auf freie Erde fällt und angewalzt wird. Zu tief gesät oder auf filzigem Untergrund ausgebracht, kann der Keimling nicht anwurzeln und das Saatgut ist verloren. Wenn man selber nicht über die geeignete Technik verfügt, ist es ratsam, sich an seinen Maschinenring zu wenden. Die Kosten kommen durch eine erfolgreiche Nachsaat jedenfalls zurück.

Mit dem von der ÖAG empfohlenen und geprüften Qualitätssaatgut von DIE SAAT erhält man das hochwertigste Grünlandsaatgut, das in Österreich produziert wird und zu bekommen ist. Ausgewählte Arten und Sorten mit einer erhöhten Keimfähigkeit sichern höchste Qualität und Ausdauer im Dauergrünland. Eine strenge Kontrolle auf Ampferfreiheit in größeren Proben erhöht die Saatgutqualität noch einmal besonders.

Zur Auswahl stehen acht verschiedene Nachsaatmischungen für alle Nutzungen und Lagen. Lassen Sie sich in ihrem Lagerhaus beraten oder nutzen sie das Beratungstelefon unter 0664 6274242.

Gabriele Hirsch, MSc – DIE SAAT Fachberaterin für Grünland, Zwischenfrüchte und Sämereien



**Raiffeisen
Oberösterreich** 

WERTSCHÖPFUNG

Individuelle Förderberatung für
sichere Investitionen
in Ihre Zukunft.

INHALT

Vorwort	3
MR App und SatGrass	4-5
Agrarfachtag Gülle und Raps	6-7

Freistadt und Freistadt Süd & Ost

Feinstaub-Richtlinien	8
Nachruf Wurm-Manzenreiter	9
Kalkung	10
Wintergetreide,	
Kranwagenüberprüfung	11
Aufforstung	12
Vorstellung Vorstandsmitglieder	13

Gusental

Neuer Rübenvollernter	14-15
Reportage: Mathias Hunger	16-17

Sicherung Baumbestand	18
Holz - Vermarktung	19
Fuhrwerksleistungen	20
MR regional und digital	21

Kinderseite	24
Rezept	25

Poster

Perg

Spezialmaschinen	26
Gülleseparation	27
Neuer Mischzug, Kürbisernte	28
Agrarfoliensammlung	29

Granitland (Rohrbach, Urfahr)

Winterdienst	30
Güllefachtag	31
Herbstzeit ist Erntezeit	32
Rückblick Feldtag	33
Neue Mitarbeiter, Info MR Büro	34
Betriebsausflug 2021	35

Garten fit für den Winter	36
Erntedankkrone	37
Ölmühleberichte	38
MR Personal	39
Werbung	40

IMPRESSUM

Zeitung der Mühlviertler Maschinenringe
Herausgeber Mühlviertler Maschinenringe
Redaktion GF Ing. Johannes Enzenhofer

Fotos und Bilder von den Maschinenringen zur Verfügung gestellt

Druck Druckerei Haider, 4274 Schönau i.M.,
www.haider-druck.at

VORWORT

„Wir haben den richtigen Weg eingeschlagen“



Seit 01. November 2020 arbeiten die beiden Maschinenringe Rohrbach und Urfahr unter dem Namen Maschinenring Granitland zusammen. Heute dürfen wir als Obmänner einer zukunftsorientiert aufgestellten Organisation vorstehen. Es ist schön, schon nach einem Jahr, positive Entwicklungen erkennen zu dürfen. Die gemeinsam gesteckten Ziele - wie professionelle Mitgliederbetreuung, Erreichbarkeit der Mitarbeiter, Stellvertreterregelungen und ein Team aus kompetenten Mitarbeiter/innen für jeden Mitglieder- und Kundenwunsch - wurden erreicht. Auch eine Reserve für Weiterentwicklung und Geschäftsausbau konnte realisiert werden. Unsere MR-Mitglieder können sich zu 100% auf unseren Maschinenring Granitland verlassen.

Durch seine Größe kann der Maschinenring Granitland auch das ganze Portfolio jeder Dienstleistung an Kunden und Mitglieder anbieten und entwickelt sich zu einem attraktiven Arbeitgeber in der Region. In Summe eine Bestätigung für uns Obmänner und für die Vorstandsmitglieder, als Verantwortungsträger, **dass wir im Vorjahr den richtigen Weg eingeschlagen haben.**

Mit großem Elan, Motivation und viele Freude an der Arbeit, gehen unsere Mitarbeiter/innen und die Geschäftsleitung an die Herausforderungen heran, das von uns Funktionäre beschlossene Regionalkonzept in allen seinen Facetten umzusetzen - dafür gebührt auch ein Dankeschön an dieser Stelle.

Leider ist die derzeit gut laufende Wirtschaftslage für uns im Maschinenring ein großes Problem, da uns über 20 Facharbeiter und Arbeiter für unsere Dienstleistungen fehlen, das fordert unsere Disponenten intensiv. Auch die Absicherung

der Betriebshilfe gestaltet sich, aufgrund der steigenden Betriebsgrößen, immer schwieriger, kompensiert mit der Arbeitskräftenot in unserer Region und da braucht es neue Ideen für die Zukunft. Wir laden alle MR-Mitglieder zum Nachzudenken ein, wie wir zusätzliche Betriebshelfer und Arbeiter zum Maschinenring motivieren können. Jede Bewerbung wird bei uns im Granitland angenommen und wir können fixe Dienstverhältnisse garantieren.

In den geplanten Ortsstammtischen in der kommenden Winter-/Frühlingssaison, werden wir die anstehenden Themen gemeinsam mit euch, liebe Mitglieder diskutieren. Wir laden euch schon heute dazu herzlich ein und hoffen auch, trotz der Pandemie, diese Diskussionen mit euch führen zu können.

Der ErnteDANK 2021 steht nicht gerade unter einem positiven Vorzeichen in unserer Region - Hagel und Unwetter haben viele Gemeinden im MR Granitland heimgesucht und neben vielen Häusern auch dementsprechend Feldfrüchte und Wälder vernichtet - keine einfache Herausforderung für unsere Bäuerinnen und Bauern. Eines können wir beide auf jeden Fall festhalten - „Gemeinsam geht's leichter“ ein langgedienter Spruch im Maschinenring gilt auch in Zukunft, damit die Landwirtschaft in unserer Region erfolgreich ist.

In diesem Sinne wünschen wir euch viel Erfolg in euren Familien, vor allem Gesundheit und einen schönen Herbst. Ein großes Dankeschön für eure Motivation und eure Energie, die ihr jeden Tag in unsere Gemeinschaft - den Maschinenring Granitland - einbringt.

Eure Obmänner
Hans Leitner und Thomas Neudorfer

Maschinenring SpurProfi: Mit exakten Feldgrenzen zum effizienten Fahrspurmanagement

Mit RTK-Einsatz bei Lenksystemen werden Genauigkeiten von ca. zwei Zentimeter erreicht. Mit Hilfe von AB-Geraden ist ein exaktes Anschlussfahren möglich. Jedoch gerade im Bereich der Feldaußengrenze oder bei unförmigen Feldstücken ist nach wie vor eine manuelle Steuerung notwendig. Mit dem Maschinenring SpurProfi-Paket werden selbst aufgenommenen Feldkonturen aufbereitet und dienen als Basis für ein effizientes Fahrspurmanagement.



Bei der Anschaffung und erstmaligen Einsatzes eines RTK-gestützten Lenksystems wird im Regelfall eine Spurplanung mit AB-Geraden durchgeführt. In Abhängigkeit der geometrischen Form des zu bearbeitenden Ackers wird die sinnvollste Bearbeitungsrichtung, meistens die Längsseite des Schrages als Fahrspur O herangezogen. Ziel ist es, diese Spur so zu definieren, dass das Arbeitsgerät mög-

lichst exakt an dieser Seite des Schrages entlangfährt. Sämtliche Verfahrensschritte nach der spurgetreuen Aussaat basieren auf diesen entscheidenden Schritt in der Planung.

Um nun die komplette Schlaggrenze, in Abhängigkeit der Funktionen der Lenksysteme, erfassen zu können, muss diese manuell abgefahren werden.

Dies geschieht jedoch immer mit der Ungenauigkeit der manuellen Steuerung. Die genaueste Methode, um seine Agrarflächen zu digitalisieren ist, diese vorher RTK-genau aufzunehmen und anschließend in das Terminal als digitalisiertes Feldstück zu importieren.

Hier kommt unsere Maschinenring Smartantenne (Leihgerät) zum Einsatz. Mit diesem Gerät nimmt man den tatsächlichen, der Natur entsprechenden

Verlauf der Feldaußengrenzen mit zwei Zentimeter Genauigkeit auf. Hierbei ist darauf Rücksicht zu nehmen, dass die Aufnahme entsprechend dem automatisiertem Fahrverhalten erfolgen muss.



Abb. 2: Exakte Aufnahme mit der MR Smartantenne



Abb. 1: AFS 700 Terminal - AB Spurplanung

Soll die Zugmaschine exakt einer geraden Außenkante folgen, so muss auch eine tatsächliche Gerade ohne Zwischenpunkte aufgenommen werden. Eine Kurve ist in Form von aneinander gereihten Punkten zu digitalisieren.



Abb. 3: Screenshot MR Smartantenne

Die Maschinenring Fachexperten überprüfen die aufgezeichneten Daten auf Richtigkeit und Vollständigkeit, passen diese gegebenenfalls an und erstellen je nach Lenksystem-Typ eine für das Terminal verständliche Datei (meist ISOXML). Diese Datei wird dem Kunden per E-Mail übermittelt und kann danach einfach per USB-Stick in das Terminal importiert werden. Auf Basis der importierten Feldgrenze können einzelne Teilabschnitte (Segmente) als Fahrspurelemente herangezogen werden. Ebenso dient die Schlaggeometrie als Begrenzung für Teilbreitenschaltungen. Da im Terminal des Traktors mehrere Betriebe und darin untergeordnet Feldstücke angelegt werden können, können natürlich auch Maschinengemeinschaften wesentlich von diesem Paket profitieren.

Die geometrische Grundlage dient als digitale Datenbasis, welche herstellerübergreifend verwendet werden kann.



Abb. 4: AFS 700 Terminal - Automatisierte Fahrspurplanung anhand der Kontursegmente

Preise Maschinenring SpurProfi Paket:

Einsatz Maschinenring Fachexperte:

- Nachbereitung der aufgenommenen Daten und Weiterverarbeitung in einem Farmmanagementsystem
- Erstellung einer terminaltauglichen Datei und Übermittlung an den Kunden
- Aufwand abhängig von Datenqualität, Typ des Lenksystemterminals, etc.

Stundensatz

à € 59,00 exkl. Ust

Hektarpauschale:

- Verrechnung nach tatsächlich digitalisierter Fläche

à € 3,00 exkl. USt.

Preise Smartantenne als Leihgerät:

Einschulung:

1x Pauschale € 50,00 exkl. USt

- Erforderliche Maßnahmen zur Verwendung des Gerätes
- Überblick über die Anwendungssoftware zur Agrarlächenfeststellung mit Leica Zeno Mobile
- Einführung in die praktische Handhabung für korrekte Messergebnisse

Tagesverrechnungssatz:

Tagespauschale à € 85,00 exkl. USt

- Die Verrechnung erfolgt ganztagesweise

Sonstige, zusätzliche Leistungen:

Stundensatz à € 59,00 exkl. USt

- Einholung digitaler Punkt-, Linien-, Polygondaten (GISSysteme, Koordinaten etc.) von externen Quellen
- Umwandlung der Messergebnisse bzw. Messdaten in dein GIS-Wunschformat

Fact-Box

Was bringen mir exakte Feldgrenzen in meinem Lenksystemterminal?

- Ideale Datenbasis bei Neuanschaffung von Lenksystemen
- Exakte Fahrspurplanung entlang der Feldkontur
- Segmentierung von Konturabschnitten/Teilelementen
- Einfacheres Vorgewende-Management
- Grundlage für automatisierte Teilbreitenschaltungen
- Präzision auch bei großen Arbeitsbreiten
- Digitale Basis für alle Arbeitsschritte am Feld
- Grundlage für CTF (Controlled Traffic Farming) - permanente Fahrspuren
- Bewusster Versatz von Fahrspuren um Bodenverdichtungen zu vermeiden (Grünland)

Was muss anwenderseitig berücksichtigt werden?

- Bekanntgabe des Terminal-Typs
- Backup sämtlicher Daten am Terminal
- Aktuellste Updates müssen installiert sein
- Korrekte Kalibrierung des Lenksystems
- Erforderliche Freischaltungen am Terminal (z.B. Daten-Import möglich, Konturplanungsassistent: Fahrspur an Feldgrenze anlegen)

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

LE 14-20
Investing in the Rural Future

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums
Hier investieren Europa in
die ländlichen Gebiete





Ein Clusterprojekt, das Frauen am Land ermutigt, ihr volles Potenzial auszuschöpfen

Bäuerinnen sind wertvolle Arbeitskräfte aus der Region und ungenutztes Potenzial für den Arbeitsmarkt von heute.

Sie sind schon längst nicht mehr nur Hausfrauen und Mütter, Köchinnen und Arbeitskräfte auf den Höfen. Die Bäuerinnen von heute sind gut ausgebildet, haben einen Beruf erlernt und möchten diesen neben ihrer Tätigkeit im eigenen Betrieb auch ausüben. Oder sie gehören zu den Frauen, deren Kinder bereits erwachsen und aus dem Haus sind. Inzwischen haben sie sowohl Lust als auch Zeit, neben ihrem „Hofleben“ auch einmal etwas anderes zu sehen.

Im Rahmen eines Maschinenring Clusterprojekts wurden einige Landwirtinnen, die bereits im Nebenerwerb beim Maschinenring tätig sind, in Form von Video-Interviews befragt. Sie zeigen, was die Frauen dazu bewegt, nebenberuflich tätig zu werden und wie sie es schaffen, Haus und Hof mit einer für sie erfüllenden beruflichen Tätigkeit zu vereinen.

Christine S. ist schon seit 10 Jahren nebenberuflich im Maschinenring tätig, weil sie Lust hatte, einmal „rauszukommen“ und „etwas anderes zu sehen“. Es ist die Abwechslung, die sie an ihrer Arbeit liebt und dass sie so flexibel dabei bleibt. Sie kann sich im Personalleasing ihre Arbeitszeit frei einteilen, denn das war die Voraussetzung

für die Einsätze. Schließlich will sie auch daheim die Arbeit nicht liegenlassen. In Spitzenzeiten ist sie bis zu 20 Stunden im Einsatz, normalerweise zirka zehn. Nie hätte sie in so viele Betriebe hineinschauen und so viele andere Arbeitsweisen kennen lernen können, sagt sie. Vor allem ist es ein Job, bei dem man immer mit Freude erwartet wird, bei jedem Einsatz. „Wir werden gerufen, wenn der Hut brennt, und alle freuen sich. Das ist schön!“, lacht sie. Für sie ist ihr Nebenjob etwas Besonderes und er wird ihr in der Pension, die im nächsten Jahr ansteht, sicherlich sehr fehlen.

Ganz anders war es bei Brigitte S. aus dem Erlaufstal, deren Hauptmotiv vor allem der starke Wunsch nach finanzieller Unabhängigkeit war.


Sie wollte ihre Kinder, vor allem die zwei Töchter, bei der Ausbildung unterstützen. Anfangs war sie nur Bäuerin, viel Arbeit am Hof, doch wenig Ertrag. Dann kam ihr die Idee, beim Maschinenring anzurufen und zu fragen, ob jemand gebraucht würde. Die Antwort: Ja natürlich, du kannst gerne kommen! Schnell war sie beim ersten Einsatz und verdiente ihr eigenes Geld. Da ihr die Arbeit, das Herauskommen vom Hof und der Kontakt mit neuen Menschen auch noch Spaß machte, strukturierte sie kurzerhand ihren Betrieb so um, dass sie weiter nebenbei arbeiten konnte.

Heute sagt sie: „Es war die beste Entscheidung meines Lebens, dass ich beim Maschinenring angefangen habe.“ Inzwischen ist sie wöchentlich 25 Stunden als Leasingkraft bei verschiedensten Einsätzen unterwegs, seit Jänner sogar mit eigenem Dienstwagen. Die Einsätze kann sie sich nach ihren Vorlieben und Fähigkeiten auswählen und sie ist zeitlich flexibel. Wenn es nach ihr geht, arbeitet sie am liebsten an der frischen Luft, springt jedoch auch in einer Putzkolonnie mit ein, wenn ein Kollege oder eine Kollegin ausfällt.

Aber auch das Argument, dass der erlernte Beruf und die erworbenen Fähigkeiten weiterhin nutzbringend eingesetzt werden sollten, kommt bei beiden Bäuerinnen zu Tragen. Denn sie sehen die nebenberufliche Tätigkeit als eine Möglichkeit, Zeit für sich selbst zu nehmen, sich weiter zu entwickeln, und sich mit dem selbst verdienten Lohn dann auch etwas zu gönnen.

Wir haben also mehrere Generationen von hoch motivierten und oft gut ausgebildeten Frauen, und eines ist ganz klar: Bäuerinnen sind immer noch ungenutztes Arbeitskräftepotenzial. In Zeiten von Arbeits- und Fachkräftemangel ein unschätzbare Wert für jedes Unternehmen, das es zu unterstützen und zu nutzen gilt.

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus

 LE 14-20
Entwicklung für den ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Förderung der
agrарischen
Kooperation

Erfolgreicher MR Ackerbaufeldtag

Am 14. August veranstaltete der Maschinenring Wels gemeinsam mit dem Maschinenring OÖ. einen groß angelegten Ackerfeldtag in Bichlwimm. Bei strahlendem Schönwetter konnten sich die Landwirte Information aus erster Hand abholen.

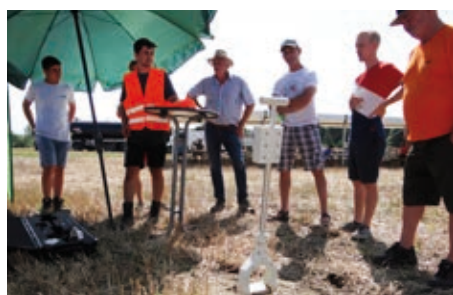
Programmpunkte dieser hochkarätigen Fachveranstaltung waren Cultandüngung mit Gerätevorführung, Grubbervergleich Scheibengrubber, Flachgrubber, Flügelschargrubber, eine Vorführung der Auswirkung von Reifendruck auf den Boden.

Weiters wurde zum Thema Digitalisierung in der Landwirtschaft berichtet: Funktionsweise der Smart Antenne, Erläuterung Stenon Bodensensor und RTK Signal. Zusätzlich konnte man eine Zinkensämaschine und ein Direktsägerät live erleben. Die Vorträge hielten Roman Braun, Markus Schwaiger, Johannes Hintringer, Maschinenring OÖ, Patrick Stockinger, Heinz Grabmer, MR Wels, Norbert Ecker, Agrar-EN. Auch für das leibliche Wohl war vom Maschinenring Wels bestens gesorgt.



Weiterer Fachtag:

Dauergrünland hat ein großes Leistungspotential an Qualität und Menge. Dazu informierten LKOÖ und Maschinenring OÖ. in Vorträgen und Praxisvorführungen am Güllefachtag Grünland, 26. August 2021, beim Gasthaus Schmerold in Handenberg.





Linzer Straße 47, 4240 Freistadt
Tel: 05 9060 406
E-Mail: freistadt@maschinenring.at

Marktplatz 27, 4283 Bad Zell
Tel: 05 9060 407
E-Mail: freistadtsuedost@maschinenring.at

Die Feinstaub-Richtlinie stellt hohe Anforderungen an die Landwirtschaft.

Gemäß EU-NEC-Richtlinie muss Österreich bis 2030, trotz aktuell steigendem Trend, 12% seiner Ammoniak-Emissionen reduzieren. Da diese Emissionen überwiegend aus der Tierhaltung kommen, sind Reduktionsmaßnahmen in allen Bereichen wie Fütterung, Stall, Lager, Ausbringung und Weidehaltung anzudenken und umzusetzen.

Aus diesem Grund fand am 23.8.2021 im Gasthaus Mader in Lest ein interessanter Vortrag zum aktuell breit diskutierten Thema der Gülleseparation sowie der Bodennahe Ausbringung statt.

Nach der Eröffnung durch den BBK Obmann Herrn Martin Moser, folgten die zahlreichen Gäste den Ausführungen von Herrn DI Franz Xaver Hölzl. In seinem Vortrag schilderte er den Landwirten die rechtlichen Hintergründe zur NEC-Richtlinie (National Emission Ceilings Directive) sowie Möglichkeiten, wie man die Ammoniakemissionen, die in der Landwirtschaft anfallen, praktisch reduzieren kann.

„Ziel sei, die gesundheitlichen Auswirkungen und Todesfälle durch Feinstaub zu verringern“, so Hölzl.

Das größte Reduktionspotenzial wird in der bodennahen Ausbringung von flüssigen Wirtschaftsdüngern gesehen. In diesem Zusammenhang sollten freiwilligen Maßnahmen mit entsprechender Abgeltung gesetzlichen Regelungen eindeutig der Vorzug gegeben werden.

Im Anschluss präsentierte Herr Erich Kriechbaumer, Geschäftsführer des MR Freistadt sowie Freistadt Süd&Ost die im Ringgebiet vorhandenen Geräte und Maschinen, die für einen überbetrieblichen Einsatz zur Verfügung stehen.

Abschließend berichteten noch einige Landwirte, die bereits diverse Gerätschaften zur Bodennahen Gülleausbringung im Einsatz haben über ihre Erfahrungen.

Nach einer kurzen Diskussionsrunde endete ein sehr gelungener Informationsabend organisiert von BBK Hagenberg und MR Freistadt.

„Die hohe Anzahl der Teilnehmer zeigte auch, wie wichtig das Thema der Gülleausbringung für unsere Landwirte ist. Es tut sich gerade technisch unheimlich viel, es ist entscheidend, jetzt am Ball zu bleiben.“

INFO

Solltest du Interesse am Ankauf eines Separators bzw. eines Verteilers haben, oder möchtest mit anderen Landwirten eine Maschinengemeinschaft gründen und brauchst dazu noch nähere Beratung, dann melde dich jederzeit in deinem Maschinenring-Büro. Wir beraten dich nach Bestem Wissen und Gewissen und unterstützen dich gerne bei deinem Vorhaben.

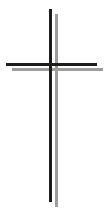
Bodennahe Gülleausbringung - Die Herausforderung:

Gründung eine Güllefassgemeinschaft angestrebt im Großraum Tragwein:

Güllefass mit 10-12 m³ Fassungsvermögen und Schleppschuhverteiler

Interesse? 059 060 407 40





Ökonomierätin Hermine Wurm-Manzenreiter verstorben



Bei der Generalversammlung des Maschinen- und Betriebshilferinges Freistadt Mitte im Jahre 1982 wurde Frau Hermine Wurm zum Vorstandsmitglied gewählt. Als engagierte Frau und Bäuerin gestaltete sie 14 Jahre diese Vorstandsarbeit mit.

Weiters war sie Vorstandsmitglied im OÖ Landesverband für überbetriebliche Zusammenarbeit und wirkte im Vorstand des bäuerlichen Gästeringes Mühlviertler Bergland mit.

Alle Obmänner und Obfrauen in den Gremien der bäuerlichen Interessensvertretung, wie der Landwirtschaftskammer und des Maschinenrings haben Hermine als eine Frau mit Herz und Verstand geschätzt und so in guter Erinnerung.

Sie war eine gesellige Frau, unternehmungslustig und mit ihrer herzlichen Art hatte sie sofort einen Draht zu allen Mitmenschen, die mit ihr zu tun hatten.

Genau mit dieser Offenheit und immer mit Wertschätzung und Respekt ist sie auf andere Menschen zugegangen.

Auf ihre Initiative hin und in Zusammenarbeit des Maschinenringes und der Landwirtschaftskammer wurde das Projekt „Überbetriebliche Hausarbeit“ aufgebaut - heute als Entlastungshilfe noch immer bekannt und gut bewährt - mit dem Ziel Bäuerinnen und Bauern zu entlasten, um ihnen eine Auszeit zu ermöglichen. Für diese besonderen Verdienste wurde ihr 1997 der Hans-Kudlich-Preis verliehen.

**Unsere Anteilnahme gilt ihrer Familie.
Wir werden Frau Hermine Wurm-Manzenreiter
stets ein ehrendes Andenken bewahren.**

(m/w/d)

Stellenmarkt

Maurer

Fach- & Hilfskraft

Allgemeiner Helfer

Zimmerer

Fach- & Hilfskraft

Schlosser

Fach- & Hilfskraft

LKW-Fahrer

Bauhelfer

Maschinenring Freistadt Süd & Ost

Michaela Buchberger, T 059060 407 E michaela.buchberger@maschinenring.at



MR-Mitglieder wissen mehr!

Regelmäßige Kalkung - eine Standardmaßnahme

Der Klimawandel führt uns deutlich vor Augen, was es heißt unsere Böden fit zu halten um auch in Zukunft - möglicherweise mit weniger Niederschlägen auch gute Erträge einfahren zu können!

Der Witterungsverlauf des Jahr 2021 lässt zwar das Futter auf unseren Wiesen wachsen, doch hinterlassen wir durch unsere Erntetätigkeit heuer leider auch Bodenverdichtungen. Die „Gesundheit“ und damit die Leistungsfähigkeit unserer Böden zu erhalten bedarf es einer allumfassenden Betrachtung:

Bewirtschaftung-Bodenbearbeitung-Niederschlag-Fruchtfolge-Düngung-Pflanzenbestand-Befahrbarkeit-Lebendverbauung-Krümelstruktur-Humusgehalt- pH-Wert und weitere unzählige Rädchen im Getriebe des Boden beeinflussen die nachhaltige Fruchtbarkeit unserer Grundlage. Unser Boden sollte nicht zur „besten Einspannvorrichtung für die Pflanzen“ degradiert werden!

Richtig eingesetzte Düngekalke sind wie die Grundeinstellung jeder Maschine! Auch unsere Böden reagieren auf die Versorgung mit Kalzium. Einerseits zur Abdeckung des Entzugs durch die geernteten Pflanzen und andererseits zur Erhaltung des sehr wichtigen Bodengefüges (Krümelstruktur). Stabile Krümel verschlämmen und verdichten nicht so leicht.

Um unsere Böden gesund zu erhalten und ihnen die vielzitierte moderne „Nachhaltigkeit“ zu ermöglichen

Liebe MR-Mitglieder, in unseren Breiten haben wir von Natur aus einen relativ hohen Magnesiumgehalt in unseren Granitverwitterungsböden. Daher sind Düngekalke mit niedrigen MgO-werten zu bevorzugen!

Unser Auftrag - euer Vorsprung: Wir sagen was drinnen ist!

- Kohlensaurer Kalk (trocken und angefeuchtet, 2,5% MgO als Standardware und auf Wunsch < 1% MgO)
- Mischkalk
- Kohlensaurer Kalk mit Schwefel (trocken und angefeuchtet)
- Auf Wunsch: Kohlensaurer Kalk mit Phosphor

Weiter Info dazu in den MR Büros:

Das einzig Beständige im Leben ist die Veränderung!

Wir sind auf der Suche nach den zukünftigen Dienstleistern zur Kalkausbringung.

Die bewährten Dienstleister aus Bad Zell und Schönau beabsichtigen ihre Einsätze zu reduzieren.

Neu im Ring:

Direktsämaschine mit einer Arbeitsbreite von 3 Metern

Säen von Getreide, Gras oder Klee in Grasflächen oder Getreidestoppeln mit minimaler Bodenbearbeitung. Mit hohem Schardruck kann man im bestehenden Grünland optimale Saatablage erreichen. Überbetrieblicher Einsatz wird angeboten!

Infos unter: **059060406**



Wintergetreide Herbizideinsatz, sicherer und flexibler im Herbst

Die Unkrautbehandlung im Herbst ist der Standard bei Wintergerste und bringt auch viele Vorteile bei früh gebautem Weizen, Roggen und Triticale. In der Regel sind Unkräuter und Ungräser (Windhalm, Ackerfuchsschwanz) im jungen Entwicklungsstadium (Zweiblatt) leichter und sicherer bekämpfbar und die Konkurrenz ist bereits im Herbst ausgeschaltet. Arbeitstechnisch können stressige Spitzenzeiten im Frühjahr vermieden werden.

In Wintergerste und früh gebauten Weizen-, Roggen- und Triticalebeständen laufen in der Regel die Herbstkeimer mit auf und erreichen eine beachtliche Größe. Einerseits kommt es schon im Herbst zu Konkurrenz um Standraum, Wasser und Nährstoffe, andererseits sind diese Unkräuter und vor allem Ungräser im Frühjahr deutlich schwerer zu kontrollieren. Im Herbst befindet sich die Unkrautkonkurrenz im frühen, leichter bekämpfbaren Jugendstadium und es stehen Herbizide mit anderen Wirkmechanismen zur Verfügung, die einer Resistenzbildung entgegenwirken. Je nach Wirkstoff, werden die Anwendungen im Voraufbau, frühen Nachaufbau (sobald die Reihen sichtbar sind) oder im Nachaufbau (ab dem 3 Blattstadium) bei blattaktiven Produkten durchgeführt.

Bei den Nachaufbauprodukten können durch Zusatz eines Insektizides in einer Überfahrt auch virusübertragende Blattläuse oder Zikaden miterfasst werden. Nach Wegfall der insektiziden Beizen, ist diese Maßnahme besonders wichtig. Bei lange anhaltender schöner Herbstwitterung müssen die Bestände weiter beobachtet werden (ev. mit Gelbfallen) und gegebenenfalls die Insektizidbehandlungen wiederholt werden. Gelbverzwergung bei Gerste und Weizen hat ein enormes Schadpotenzial und kann nur durch Vektorkontrolle vermieden werden.



Im Frühjahr, wenn Anbau der Frühjahrskulturen, Düngung und Pflanzenschutzmaßnahmen gleichzeitig anstehen, kommt es bei schwieriger Witterung zu Arbeitsspitzen. Manche Maßnahmen können dann nicht zeitgerecht durchgeführt werden, Unkräuter und -gräser konkurrieren das Getreide und werden nicht mehr voll erfasst. Das kann durch die Unkrautkorrektur im Herbst vermieden werden. In der Regel sind dann im Frühjahr nur noch Klettenlabkraut und Wurzelunkräuter zu korrigieren.

Diese Anwendungen werden etwas später durchgeführt. In Summe kommt der Unkrautbekämpfung im Herbst eine immer größere Bedeutung zu.

Früher Anbau und klimatische Änderungen machen diesen Trend notwendig. Innovative Landwirte haben die Vorteile bereits erkannt und sind die Vorreiter für ihre Berufskollegen.

Kranwagenüberprüfung:

„Prüfe wer sich ewig binde“

Kranwagenüberprüfung Winter 2021/22

Forstkräne (Kranwägen, Holzrückewägen), Hallenkräne (Heukräne), Hubstapler, Teleskoplader, Hubgerüste, etc. unterliegen lt. § 8 der Arbeitsmittelverordnung einer jährlichen Pflichtüberprüfung für die der/die BetriebsführerIn oder der/die Obmann/frau einer Gemeinschaft verantwortlich ist.

Gerade nach dem Winter, sind die Forstkranwägen sehr viel im Einsatz. Da es besonders wichtig ist, dass diese Geräte überprüft werden und bei den Einsätzen der täglichen Arbeit sicher sind, veranstalten wir im Winter (Dezember/Jänner) wieder eine Kranwagenüberprüfung.

Wie in den Jahren zuvor werden wir die Überprüfung direkt bei dir am Betrieb vornehmen.



Habt ihr Interesse an einer Überprüfung, dann meldet euch bitte bis SPÄTESTENS 29.10.2021 unter 059060 406-31 (MR Freistadt) bzw. unter 059060 407-40 (MR Freistadt Süd&Ost) dazu an. Natürlich stehen wir auch für Fragen gerne zur Verfügung!

Sobald alle Anmeldungen eingegangen sind, werden wir einen Termin fixieren und ihr erhaltet alle genauen Details dazu. Nutzt diese Gelegenheit!

Unser Ziel: Der perfekt gepflanzte Baum!

Nun ist wieder die Zeit, sich Gedanken über die Aufforstung zu machen. Dabei gibt es allerdings eine Menge Dinge zu beachten. Der Maschinenring hilft dabei!

Eine unbedingte Voraussetzung für einen optimalen Anwuchserfolg ist es, die Aufforstungsflächen gründlich vorzubereiten. Wichtig ist vorerst die genaue Größe der Aufforstungsflächen und die Beschaffenheit der Standorte zu kennen (Grabenlagen, tiefgründig, flachgründig, felsig, usw.), um sich überhaupt Gedanken über die Baumartenwahl und die Stückzahl machen zu können. Die Mindeststückzahl kann (abhängig von der jeweiligen Baumart) mit ca. 2500 Stück / ha angenommen werden, welche auch für etwaige Förderungen gilt. Zur Erhöhung der Effizienz der Aufforstungsarbeiten sowie zur Förderung des Anwuchserfolges ist es äußerst sinnvoll, das am Schlagort verbliebene Ast- und Wipfelmaterial auf Haufen zu konzentrieren.

Standörtliche Baumartenwahl

Vor der Aufforstung sollte das Ziel (Massen-, Wertleistung) hinterfragt werden. Die Baumartenwahl ist insofern schwierig, als man die Verhältnisse in 80 - 100 Jahren nicht abschätzen kann (Klimawandel, Marktlage). Nicht die aktuelle Marktsituation, sondern der Standort und das Keimbett sind für die Bestandesbegründung entscheidend. Um hochwertiges Holz zu erzeugen, müssen Genetik, Herkunft (Höhenlage!) und Qualität stimmen. Dies gilt sowohl für Nadel- als auch insbesondere für Laubholz!

Pflanzengüte ist wichtig

Die Güte des Pflanzenmaterials ist wesentlich wichtiger als eine kurzfristige Kosteneinsparung beim Pflanzenkauf. Qualitativ hochwertige Jungbäume können nicht zu Dumpingpreisen produziert werden. Die Mitarbeiter des

Maschinenringes beraten dich gerne bei der Auswahl des Pflanzmaterials, sowie bei der Auswahl unserer zuverlässigen Lieferanten. Nur so können wir ein ausgezeichnetes Pflanzmaterial für ertragreichen Bestand garantieren.

Schlagruhe gegen Rüsselkäfer

Massenvermehrungen nach Kahlschlägen oder Schadereignissen und die aufwendige Bekämpfung machen den großen braunen Rüsselkäfer zum gefährlichsten Kulturschädling, da er durch seinen Fraß die jungen Bäume oft zum Absterben bringt. Für die Bekämpfung des großen braunen Rüsselkäfers gibt es neben der Durchführung einer 3jährigen Schlagruhe noch die Möglichkeit eines Einsatzes von Fangrinde und Insektiziden beim Pflanzenkauf.

Komplettdienstleistung: Aufforstung

Eine frühe Planung der Aufforstungen und Bestellung der Forstpflanzen gewährleistet das Vorhandensein von geeignetem Pflanzmaterial in ausreichender Menge und Qualität und trägt zum guten Gelingen der Aufforstungen bei.

Für mehr Ertrag in deinem Wald!

Bei Interesse an unserem MR-Aufforstungs- Komplettdienstleistungspaket wende dich bitte an unsere Geschäftsstellen.

Freistadt: 059060 406-31
Freistadt Süd&Ost: 059060 407-40

INFO

MR - Tipp

Der Terminaltrieb sorgt für Höhenwachstum und ist deshalb unbedingt vor Einbruch des Winters zu schützen. Denn Nadelhölzer wie Fichte, Tanne und Douglasie bilden jährlich nur einen neuen Trieb. Mit einem aufspritzbaren Verbisschutz kann man diesen Terminaltrieb schnell und unkompliziert ohne lästiges Einzäunen schützen. Erfolge zeigen sich nicht nur bei diversen Nadelhölzern, sondern auch z.B. bei Buchen.

Verbisschutzmittel ist in 5 und 10 Liter Gebinden im MR Büro erhältlich.

Neue Vorstandsmitglieder

Name: Erich Affenzeller
Adresse: Riemetschlag 1,
4263 Windhaag
Alter: 47
Familienstand: Verheiratet, 2 Kinder
Ausbildung: Landwirtschaftlicher
Facharbeiter
Beruf: Landwirt und
Maschinenring
Mitarbeiter
Daten zum Betrieb:
Mutterkuhhaltung,
38 ha Nutzfläche

Über mich: Nach der Landwirtschaftsschule übernahm ich den Betrieb. Seit dem bin ich als Betriebshelfer im Einsatz, egal ob früher auf landwirtschaftlichen Baustellen, Stallarbeit oder als Leasingarbeiter. Im Winter betreue ich ein paar Wohnhäuser und mache dort Winterdienst.



Warum bin ich Vorstandsmitglied:

Der Maschinenring ist die beste Erfindung im Zusammenhang mit der Landwirtschaft.

Außerdem ist er eine interessante und sinnvolle Einrichtung mit vielen Vorteilen. Er bietet Arbeitsplätze in der Nähe und es ist für jeden etwas dabei.

Mein Motto:

Es gibt immer was zu tun.

Name: Andreas Puchner
Adresse: Witzelsberg 15,
4291 Lasberg
Alter: 36
Familienstand: Verheiratet, 3 Kinder
Ausbildung: Landwirtschaftlicher
Facharbeiter,
Blechslosser
Beruf: Landwirt und
Maschinenring
Mitarbeiter
Daten zum Betrieb: Ochsen- und
Kalbinnenmast

Über mich: Jahrelang war ich als Betriebshelfer tätig. Seit mittlerweile 4 Jahren bin ich mit dem Kartoffelvollernter unterwegs und betreue 2 Heizwerke für den Maschinenring Freistadt und mache Winterdienst.



Warum bin ich Vorstandsmitglied:

Da ich meinen Arbeitsplatz mitgestalten kann.

Mein Motto:

Was du heute kannst besorgen, das verschiebe nicht auf morgen.

Name: Katharina Walch
Adresse: Selker 19,
4230 Pregarten
Alter: 50
Familienstand: Verheiratet, 3 Kinder
Ausbildung: Herren- und Damen-
kleidermacherin
Beruf: Bäuerin
Daten zum Betrieb: Puten -und Kalb-
innenmast, Saatgut-
vermehrung,
Maschinenringtätig-
keiten, u.a. Winterdienst

Über mich: Nach der Pflichtschule in Sandl absolvierte ich eine Lehre als Schneiderin in Freistadt. Danach zog es mich nach Linz und ging in den Verkauf. Dort wurde mir schnell klar, dass ich meinen Lebensmittelpunkt am Land verbringen wollte und heiratete meinen jetzigen Mann Stefan. 1997 übernahmen wir den landwirtschaftl. Betrieb von meinen Eltern.



Warum bin ich Vorstandsmitglied:

Der Austausch zw. Maschinenring und mich als Bäuerin ist sehr interessant.

Was ich noch sagen wollte:

Die regionale Landwirtschaft positiv den Kindern und der Gesellschaft vermitteln!!

Mein Motto: Sei du die Veränderung , die du dir wünschst für diese Welt!

**Maschinenring Winterdienst
Komm zu uns ins Team!**



Maschinenring

**TRAKTOR
SUCHT
FAHRER!**

Bewirb dich jetzt:

059060-406

freistadt@maschinenring.at

**Wir suchen
auch tüchtig-
e Handschaufler!**





Maschinenring

Gusental

Sonnenhang 1/1, 4223 Katsdorf
Tel: 05 9060 420
E-Mail: gusental@maschinenring.at

Holmer TE



Neuer Rübenvollernter

im Maschinenring Gusental



Rund eine halbe Million Euro wurde von 72 Rübenbauern in die neueste Technik investiert.

410 Hektar Anbauflächen aufgeteilt auf 150 Rübenfelder in den Gemeinden Ried/Riedmark, Katsdorf, Engerwitzdorf, Mauthausen, Langenstein, St. Georgen/Gusen, Luftenberg, Steyregg, Schwertberg Au an der Donau;

Vorstand der Rodegemeinschaft besteht aus 9 Mitgliedern und Obmann Hunger Mathias aus Mauthausen (s. Bericht Seite 16 und 17). Die Gemeinschaft ist ein buchführender Verein

Der Maschinenring führt die Geschäfte inkl. Zahlungsverkehr und Buchhaltung.

Die Organisation der Rübenabfuhr zum Sammelplatz in Aisthofen hat Rudi Pointner über. Dazu sind ca. 1900 Traktorzüge mit jeweils 2 Kippnern notwendig.

Die Erntemenge beträgt ca. 35.000 Tonnen pro Saison - ergibt einen Ertrag von ca. 85 Tonnen Rüben pro Hektar.

Rodezeit pro Hektar - 59 Minuten.

... und das Beste zum Schluß! Die drei Fahrer der Holmer sind einfach Spitze!
Nach Saisonende werden wir euch die drei Supertypen in einer eigenen Reportage vorstellen!

„Welcha Bauer hat heut selba nu an Traktor!“

ironisch gemeinte Aussage von Hunger Mathias - Bauer und Maschinenring Mitgestalter

Zum vereinbarten Termin für die Reportage fährt Mathias Hunger mit einem neuwertigen Traktor samt Mulcher vor. Beifahrer ist sein Kompagnon Norbert Marktsteiner – ebenfalls Bauer aus Mauthausen. Die Beiden haben noch was zu besprechen und dann gehört die Aufmerksamkeit von Mathias der Reportage für die MR Zeitung.

Jetzt will man natürlich wissen, wie der oben genannte Spruch eigentlich gemeint war. „Gehört jetzt dieser schöne grüne Traktor nicht dem Betrieb Hunger?“ Gleich stellt sich heraus, dass es am Hof, außer einem kleinen alten Traktor, keine eigenen Maschinen und Geräte mehr gibt.

Eine Betriebskooperation mit der Mauthausner Familie Marktsteiner hat sich vor einigen Jahren ergeben. Norbert und seine Frau Barbara Marktsteiner investieren in Maschinen und Geräte und der Betrieb Hunger „mietet“ nach einem ausgeklügelten Abrechnungssystem die Technik nach Bedarf an.

Die beiden Landwirte denken und arbeiten gemeinsam. Die Betriebsplanung beider Betriebe wird jährlich abgestimmt und dann auch konsequent so durchgeführt. Sogar die Betriebsmittel werden gemeinsam organisiert.

Dieses Wirtschaften im sprichwörtlichen Sinn funktioniert nur mit gegenseitigem Vertrauen, Toleranz und dem „Anderen“ auch etwas vergönnt sein.



Ein großer Vorteil sind auch die Stärken der beiden Betriebsführer. Norbert Marktsteiner ist der Stratege, Planer der benötigten Technik und ein guter Verhandler bei Maschinenkäufen.

Mathias Hunger hat seine Stärke im Pflanzenbau. Gute Rechner sind beide und so schaffen sie es jährlich einige Tausend Euro an Investitionen einzusparen.

Zudem sind die Maschinen auf beiden Höfen aufgeteilt und es freut Mathias dann doch, wenn ihn eine grüne Traktorschnauze am Morgen begrüßt! Ein Paradebeispiel für beste Nutzung der oft teuren Technik.

„Groß worden bin i im Maschinenring!“ so Mathias. Nach seiner umfangreichen landwirtschaftlichen Ausbildung und dem Aufbaulehrgang in der HBLA Raumberg mit Matura in der Steiermark hat Mathias 1996 beim Maschinenring Grein als Geschäftsführer begonnen.

Das Büro war auf der LWK im Kopierkammerl unter der Stiege. Winzig klein und relativ einfach eingerichtet. Aber es gab schon ein Mobiltelefon, das wiederum zu dieser Zeit schon ein echter Fortschritt war.

Nach der Ringzusammenlegung von Grein und Machland zum MR Perg, unter dem damaligen Geschäftsführer Johann Hinterkörner, war er dann einige Jahre für den Service Bereich zuständig. „Vom Hans hab ich wirklich viel gelernt – auch menschlich!“ Dafür ist Mathias heute noch dankbar.

Eine gute Schule für sein weiteres Leben waren auch die vielen Seminare und Ausbildungen im Rahmen seiner Maschinenringtätigkeiten. Im Jahr 2008 übernahm er als Anlagen Betreuer die Ölmühle Mauthausen. Wiederum ein Maschinenring Projekt. Jetzt ist Mathias vor allem Bauer. Und arbeitet weiter für die Maschinenring Idee in verschiedenen Vorstandsfunktionen – siehe Aufstellung.



Als Obmann der Zuckerrübenroddegemeinschaft Mauthausen ist Mathias erfolgreich in der Organisation von über 70 Mitgliedsbetrieben. Heuer wurde eine Rekordfläche von über 400 Hektar angebaut. Die Ernte steht bevor und der neue Rübensvollernter in den Startlöchern. Vorstellung siehe Seite 14 und 15.



Auch in der Funktion als Obmann der Kürbisgemeinschaft betreut er um die 40 Betriebe mit 290 Hektar Kürbisflächen. Ölkürbisse sind auch bei uns im Mühlviertel gut vertreten. Da machen wir Mühl4tler jetzt den „Steirern“ Konkurrenz.



Als Vorstandsmitglied der Kartoffelgemeinschaft Enns/Donau/Machland ist Mathias Mitgestalter für den erfolgreichen Anbau der vielfältigen Knolle. Mit 20 Betrieben werden ca. 60 Hektar Kartoffel für die Stärke - und Pommeproduktion angebaut.

Bei so viel Engagement und Einsatz für die Bauern und Bäuerinnen in der Umgebung ist der Maschinenring Gedanke natürlich immer präsent.

Eine Frage noch an den aktiven Mitdenker und Mitgestalter im MR: „Wie stellst du dir die Zukunft, die Entwicklung des Maschinenringes in den nächsten Jahren vor?“

Eine ehrliche Antwort kommt sofort: „ Es sollte nie vergessen werden, dass der Maschinenring den Landwirten dient - jeder Bereich von Agrar über Service und Leasing! Der Nutzen muss beim Landwirt bleiben! Das sollte in den ganzen Überlegungen für Umstrukturierungen nie vergessen werden!“ so Mathias Hunger.

Gabi Zeuner - MR Büro



Familie Hunger von links nach rechts: die Söhne Jakob, Lukas und Jonas, Sonnenschein Tochter Miriam, Papa Mathias und Mama Verena;

Das Ehepaar Verena und Mathias Hunger sind die beiden starken Persönlichkeiten am Hof. Ein gutes Team, wie man beim Interview merkt. Die große Freude der beiden sind die vier Kinder. „Drei Buam und unser Sonnenschein Miriam!“ sagt Mathias. Miriam wurde mit dem Down Syndrom geboren und hat das Leben der Eltern verändert. Allerdings nur zum Positiven. Man spürt die Freude, die Miriam der ganzen Familie mit ihrer meist guten Laune und den hart errungenen Fortschritten beschert. Sie besucht zur Zeit die dritte Klasse der Volksschule in Ried in der Riedmark. Besonders am Tablet ist sie schneller wie der Papa - erzählt Mathias.

Mama Verena arbeitet Teilzeit in der Lehrerverwaltung und kümmert sich vor allem um die große Familie. Schwerpunkt ist natürlich die spezielle Förderung von Miriam. Die Mutter von Mathias, Maria Hunger wird noch zu Hause mit Unterstützung gepflegt. Eine ganz besondere Familie!

Sicherung deines wertvollen Baumbestandes

Bäume beeinflussen unser Klima positiv. Sie verbessern die Luftqualität, speichern Wasser, sind Schatten-spender, bieten Schutz bei Wind und Wetter und gehören zum Hof. Zudem ist der wirtschaftliche Nutzen eines Baumes nicht zu unterschätzen und sein ökologischer Wert gewinnt zunehmend an Bedeutung.



Umwelteinflüsse und Naturgefahren

Bäume passen sich durch ihr Wachstum im Lauf der Zeit den Umwelteinflüssen an. Sie haben ein elastisches Holz und schwanken im Wind hin und her, jedoch ist kein Baum von Sturmschäden sicher. Bei hohen Windgeschwindigkeiten können sich selbst gut verwurzelte Bäume oft nicht mehr gegen die Naturgewalt schützen. Auch daran sollte man denken. Denn beschädigt ein Baum ein Haus oder ein Auto, oder verletzt jemanden, haftet der Baubesitzer.

Das betrifft Bäume in Städten und Gemeinden, auf Firmenarealen, aber auch Bäume im Privatgarten (ABGB § 1319).

Vorbeugen statt Akutmaßnahmen

Bäume werden beim Maschinenring im Vorfeld von qualifizierten Baumpfleger*innen nach ÖNorm L 1122 „Baumkontrolle und Baumpflege“ begutachtet, bewertet und in einem Geoinformationssystem verortet. Denn die Baumkontrolle gibt Auskunft über Erhaltenswürdigkeit, Gesundheit, Verkehrssicherheit, Vitalität und Besonderheiten des Baumes. Gefährlich sind nicht gesunde Bäume, sondern Bäume

mit Baumkrankheiten oder ein durch unfachmännische Baumpflegemaßnahmen geschwächter Baumbestand. Faktoren wie schlechte Standortbedingungen, Verletzungen etc. erhöhen das Risiko. Denn wer haftet, wenn ein herabstürzender Ast oder ein altersschwacher Baum einen Menschen verletzt?



Regelmäßige Kontrollen und die Durchführung angeordneter Maßnahmen

Schäden sind nicht immer am ersten Blick erkennbar, dazu braucht es fachliches Wissen. Der Baumeigentümer/in ist haftbar, außer sie/er kann nachweisen, dass der Baum regelmäßig und fachgerecht kontrolliert oder begutachtet wurde. Um für Baumsicherheit zu sorgen und gesun-

de Baumbestände zu fördern, bietet der Maschinenring neben der Baumkontrolle auch Maßnahmen zur Pflege und Erhaltung des Baumbestandes an.

Alles richtig machen - an die Bäume denken

Der Beginn der Baumpflege sollte bereits in der Jugendphase erfolgen, damit z. B. später auftretenden Problemen in der Kronenstatik vorgebeugt wird. Dazu führen die Maschinenring-Baumprofis mithilfe seilunterstützter Baumklettertechnik oder dem Einsatz von Hebebühnen fachgerechte Baumpflegemaßnahmen durch. Selbst punktgenaue Spezialfällungen im frequentierten, öffentlichen Raum, die viel Erfahrung und entsprechende Sicherheitsvorkehrungen erfordern, werden professionell und sicherheitskonform durchgeführt. Nach einer Baumentfernung kann jeder Wurzelstock mittels Baumfräse rasch und unkompliziert entfernt werden.

Auf die eigenen Bäume stolz sein

Fast zu jedem Bauernhof gehört auch ein gepflegter Obstgarten. Streuobstwiesen sind ein wichtiges Kulturgut und ein großer Beitrag zum Erhalt der Biodiversität: Man schützt damit Pflanzen, Tiere und Natur und freut sich über die Ernte. Aber auch sie gehört gepflegt. Der Maschinenring hilft dir gerne beim fachgerechten Obstbaumschnitt und berät dich zum richtigen Zeitpunkt der Pflege. Für ein langes Baumleben über Generationen hinweg.



Erhaltenswerte Streuobstwiese

Holzvermarktung als Wertschöpfung

Der Maschinenring ist ein zuverlässiger und kompetenter Partner für Waldbesitzer und Energieversorger in ganz Österreich. Ob Rundholz oder Biomasse: Das dichte Maschinenring-Kundennetz garantiert eine flächendeckende Abnahme und Verwertung zu fairen Preisen.

Rundholzvermarktung als Chance

Allen Waldbesitzern sind die Szenen der letzten Sturm- und Käferkalamitäten und des damit verbundenen massiven Preisverfalls noch im Gedächtnis. Einer derartigen Situation kann durch Nutzung vorgebeugt werden. Der Maschinenring ist seit Jahren ein verlässlicher Partner in der Vermarktung von Rundholz für unsere Landwirte. Die Aktuelle Situation bietet durchaus eine Chance, um wieder einen vernünftigen Preis für Holz zu erzielen. Deshalb bemühen wir uns als Maschinenring, unsere Waldbesitzer aus voller Kraft zu unterstützen.



Planung ist besonders wichtig

Um dein Projekt bestmöglich planen und abwickeln zu können (vor allem um auf die aktuell gefragten Ausformungen reagieren zu können) ist eine rechtzeitige Kontaktaufnahme mit uns ausschlaggebend. Die Maschinenring Forstbetreuer kommen gerne für eine Besichtigung vorbei und besprechen die wirtschaftlich beste, individuelle Lösung für dich.

Ideale Voraussetzungen für Waldbesitzer

Die Nachfrage an gesundem heimischem Holz hat die Preise auf ein sehr gutes Niveau angehoben. Gerade mit Sondersortimenten und Langholz lassen sich jetzt lukrative Preise erzielen.

Unsere Partner in der Sägeindustrie sind bei fast allen Sortimenten gut aufnahmefähig und haben die Preise angehoben. Dies sind gute Voraussetzungen für eine geplante Nutzung.

Ebenso kann eine schonende Entnahme aus Jungkulturen, oft mittels Harvester, unterstützend für den Jungbestand sein. Die Nachfrage nach Sägerundholz ist aktuell extrem hoch, diese gute Marktsituation sollte für eine profitable Rundholzernte genützt werden. Von unseren Wertholzpartnern werden heuer folgende Sortimente stark nachgefragt.

Wichtige Anforderungen an Wertholzstämmen Fichte und Tanne:

- Stärkeklasse 4+
- feijährig gewachsen
- relativ astfrei
- vorwiegend Erdstämme und Zweitlängen
- Schlägerung im Zeitpunkt der Saftruhe

Wichtige Anforderungen an Laubholz:

- alle anfallenden Sortimente und Güteklassen
- Längen 2,5 - 8m
- Vorwiegend ab der Stärkeklasse 3b+
- Eiche, Esche, Ahorn, Linde und Ulme sind heuer besonders gefragt
- Schlägerung im Zeitpunkt der Saftruhe

Gerade bei Wertholz ist vor Erntebeginn die Abstimmung mit unseren Forstbetreuern besonders wichtig, um einen bestmöglichen Ertrag zu erzielen. Geplante Wertholznutzungen sollen ehestmöglich vereinbart und begonnen werden, da die Saison je nach Versorgungsgrad unserer Partner endet.

Biomasse

In den letzten Jahren entwickelte sich der Maschinenring auch in der Vermarktung von Waldhackgut (Biomasse) zu einem der verlässlichsten Partner. Aufgrund der guten landesweiten Abdeckung unserer Kunden können wir auch hier stark unterstützen. Unser Angebot beinhaltet die Erntearbeit bis hin zur Bringung, dem Hacken sowie den Transport des Hackgutes. Auch hier werden alle Güteklassen benötigt, speziell in den Herbst- und Wintermonaten ist der Bedarf unserer Kunden deutlich höher.

Abrechnung

Großen Wert legen wir auf eine professionelle, zeitnahe Abrechnung. So wurde heuer in eine neue Abrechnungssoftware investiert. Diese garantiert die automatische Übernahme der Abmaße aus der Säge- und Biomasseindustrie direkt ins Rechnungswesen. Alle anfallenden Sortimente werden so schnellstmöglich abgerechnet und ausbezahlt.



Wir unterstützen auch gerne bei der Holzaufarbeitung

Fuhrwerksleistungen in der Landwirtschaft

Immer wieder stellen sich Fragen, ob mit landwirtschaftlichen Maschinen wie Traktor und Anhänger auch Transportleistungen für Dritte erbracht werden dürfen.

Dazu gibt die Gewerbeordnung folgenden Rahmen (§2 Abs. 4, Z. 5 GewO) vor: Als Nebengewerbe der Land- und Forstwirtschaft gelten Fuhrwerksdienste mit hauptsächlich im eigenen land- und forstwirtschaftlichen Betrieb verwendeten selbstfahrenden Arbeitsmaschinen, Zugmaschinen, Motorkarren und Transportkarren von der Gewerbeordnung ausgenommen und der Landwirtschaft zuzurechnen, wenn folgende Parameter erfüllt sind:

- Maschinen müssen ihrer Leistungsfähigkeit nach, den Bedürfnissen des eigenen land- und forstwirtschaftlichen Betriebes entsprechen
- Fuhrwerksdienste müssen für andere land- und forstwirtschaftliche Betriebe im selben Verwaltungsbezirk oder in einer an diesen Verwaltungsbezirk angrenzenden Ortsgemeinde erbracht werden
- Fuhrwerksdienste müssen zur Beförderung von land- und forstwirtschaftlichen Erzeugnissen, von Gütern zur Bewirtschaftung land- und forstwirtschaftlich genutzter Grundstücke oder von Gütern, für die Tierhaltung dienen
- Fuhrwerksdienste müssen zwischen Wirtschaftshöfen und Betriebsgrundstücken oder zwischen diesen und der nächstgelegenen Abgabe-, Übernahme-, Verarbeitungs- oder Verladestelle erfolgen.

Gewerblicher Transport

Der gewerbliche Transport von Gütern mit Transportfahrzeugen und Anhängern mit einem höchstzulässigen Gesamtgewicht von mehr als 3,5 Tonnen fällt unter das Güterbeförderungsgesetz. Dafür ist eine besondere Konzessionserteilung vorgesehen. Eine wesentliche Ausnahme vom GütbefG ist allerdings der Werksverkehr.

Der Werksverkehr stellt ein „klassisches Nebenrecht“ des Gewerbes dar, für den keine Konzessionspflicht gilt. Es handelt sich aber ebenfalls um einen gewerblichen Transport und gilt daher nicht für die Land- und Forstwirtschaft.

Fuhrwerksdienste sind im Nebengewerbe dem Topf 3 zuzurechnen und steuer- und sozialrechtlich dementsprechend zu behandeln.

Tiertransport in der Landwirtschaft

Landwirte müssen nur die "allgemeinen Bedingungen" der EU-Transportverordnung einhalten, wenn

- sie die eigenen Tiere im eigenen Transportmittel bis maximal 50 Kilometer transportieren oder
- Tiere im eigenen Transportmittel zu oder von der Alm oder Weide transportieren. Hier gibt es keine Kilometerbegrenzungen.



Unter Transporten von "eigenen Tieren" und "im eigenen Transportmittel" sind auch Transporte von Tieren im Rahmen der unentgeltlichen Nachbarschaftshilfe beziehungsweise mit "geliehenen" landwirtschaftlichen Transportmitteln zu verstehen.

Entgeltliche Transporte durch gewerbliche Transportunternehmen fallen nicht unter diese Erleichterungen.

Wenn ein Landwirt für einen anderen Landwirt im Zuge der Nachbarschaftshilfe, unentgeltlich und ohne gewerbliche Absicht, ein Tier mitnimmt, dann reicht es aus, wenn er:

- 1) Am Anhänger einen Tiertransportaufkleber hat (ist auf der BBK erhältlich)
- 2) Und einen Viehverkehrsschein für das fremde Tier mitführt.

Verpflichtende Angaben im Viehverkehrsschein

- Herkunft und Eigentümer des Tieres
- Versandort (von wo)
- Vorgesehener Bestimmungsort (wohin)
- Tag und Uhrzeit des Beförderungsbegins
- Voraussichtliche Beförderungsdauer (wie lange)

Der AMA-Vieverkehrsschein erfüllt diese Auflagen.

Grafik: Nebenerwerb nach §7 LuF PauschVO

Nebenerwerb

Topf 1	Topf 3	Topf 2
<p>Bäuerliche Nachbarschaftshilfe - Maschinendienstleistungen von Bauer zu Bauer auf Selbstkostenbasis</p> <p>Unterordnung bis € 40.000 brutto</p>	<p>Bäuerliche Nachbarschaftshilfe über ÖKL oder mit Ausweisung Arbeitskraft, Betriebshilfe UND: Andere Nebentätigkeiten, wie Holzakkoordant, Kulturpflege, Winterdienst, Fuhrwerkleistung UND: Direktvermarktung be- und verarbeitete Produkte</p> <p>Unterordnung bis € 40.000 brutto</p>	<p>Privatzimmervermietung</p>

MR bleibt regional und wird digital

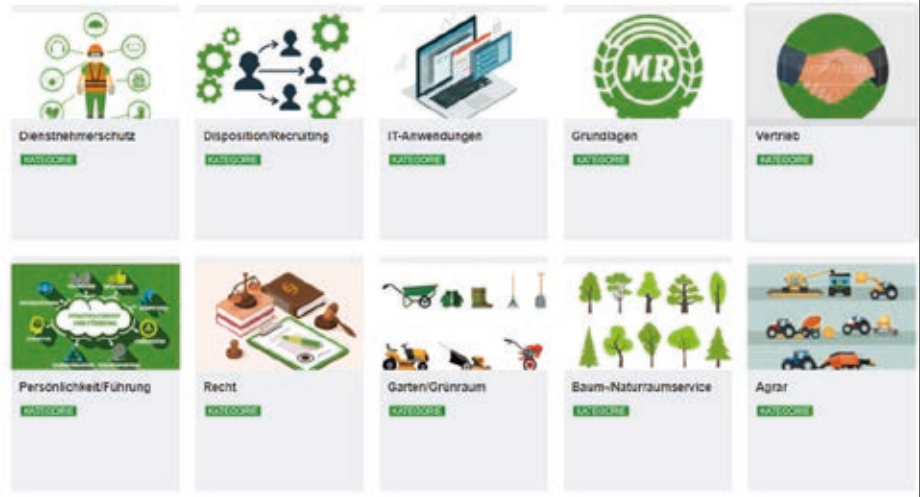
Mit den Angeboten der Maschinenring Akademie erfolgt ein schrittweiser Ausbau der digitalen Ausbildung in der Maschinenringorganisation - und das auch für den Landwirt.

Im letzten Jahr war es schon alleine Covid-bedingt notwendig, die digitalen Angebote für Mitarbeiter/Innen und Landwirte/Innen zu erhöhen. So waren zum Beispiel die digitalen Feldtage mit Onlinevideos zu verschiedenen Fachthemen ein großer Erfolg. Diesen modernen Weg der Wissensvermittlung möchte der Maschinenring nun verstärkt verfolgen.

Der Anteil der digitalen Angebote wird sowohl für interne Mitarbeiter/Innen als auch Landwirte/Innen in den nächsten Jahren erhöht, wobei natürlich genau abgewogen wird, wo digitalisierte Wissensvermittlung sinnvoll ist und wo nicht.

Es gilt hier die Vorteile des eLearning zu nützen. Mit „Digitalem Lernen“ können Unternehmen auf ein sich schnell veränderndes Arbeitsumfeld reagieren. Personalisierte Wissensvermittlung wird möglich, die sich an individuellen Bedarfen der Mitarbeiter orientiert. Gelernt

Katalog



Übersichtliche Benutzeroberfläche der "MR Akademie".

wird genau dann, wenn es gebraucht wird.

Der persönliche Kontakt mit Präsenzveranstaltungen wird natürlich nach wie vor von großer Bedeutung sein. eLear-

ning bietet die Chance, das bisherige Angebot kontinuierlich zu verbessern und zu erweitern.

Ab Herbst 2021 startet die Maschinenring Akademie, ein sich ständig erweiterndes digitales Lernangebot, übersichtlich und in gut strukturierter, schnell erfassbarer Aufbereitung (stufenweises Lernen, Lernvideos ...). Dies ist auch Basis dafür, dass die neuen digitalen Inhalte auf einer einheitlichen Plattform zur Verfügung gestellt werden können.

In einem eigenen Bereich - der Landwirte-Akademie - wird es digitale Informationen und Wissensvermittlung für Landwirte/Innen geben.

Vorteile von eLearning:

- Ortsunabhängig, keine Anreise
- Zeitunabhängig
- Schnelle Erreichbarkeit
- Ergänzung zum normalen Lernen
- Zugänglich für eine unbegrenzte Teilnehmerzahl



Stufenweises eLearning für mehr Erfolg im Beruf beim Maschinenring.



Maschinenring

Schwarzes Gold au



us der Region

**Sicher
Schnell
Zuverlässig**



Herbstwörter finden

Igel
Nüsse
Regenschirm

Laub
Blätter
Stiefel

Drachen
Nebel
Wind

Laterne
Vogelscheuche

Kürbis
Erntedank

Kastanie
Halloween

Q	K	I	P	C	T	E	R	M	S	E	U	X	Y	B	L	J	T	Z	C	E	A	L
A	H	A	L	L	O	W	E	E	N	R	Q	O	I	B	U	V	R	T	M	L	I	W
D	W	E	C	D	T	Z	G	E	D	W	E	I	A	X	U	M	I	W	O	P	G	I
I	E	M	U	V	T	R	E	C	V	O	G	E	L	S	C	H	E	U	C	H	E	L
T	P	H	S	C	E	B	N	T	D	I	M	U	E	T	N	B	L	O	W	X	L	R
K	Q	F	B	M	U	T	S	L	I	M	J	K	A	S	T	A	N	I	E	U	R	Z
U	W	M	N	U	E	V	C	U	N	I	T	E	W	Q	M	Z	Y	X	R	E	F	V
E	E	R	N	V	Z	Q	H	J	E	U	E	E	M	O	P	S	Q	Y	W	B	M	G
R	N	O	U	B	M	Z	I	X	B	I	R	R	W	Z	M	T	O	U	Z	T	C	S
B	L	A	E	T	T	E	R	C	E	C	N	B	R	Q	A	I	L	W	I	N	D	L
I	A	R	S	N	I	L	M	E	L	A	T	E	R	N	E	E	R	T	M	O	P	A
S	U	W	S	Q	B	T	E	L	M	I	E	T	R	L	O	F	U	M	I	Y	I	E
Q	B	W	E	V	Z	J	G	F	H	O	D	X	A	R	Z	E	M	I	Z	T	U	V
A	G	B	Z	X	C	E	H	T	D	R	A	C	H	E	N	L	N	K	O	V	B	R
E	W	E	R	T	G	B	K	W	P	C	N	V	D	F	T	B	N	J	M	R	C	J
C	Y	R	T	N	Q	V	G	U	I	B	K	N	U	E	C	X	D	A	E	O	D	Q

Ausmalbild



Kürbiscremesuppe



Zutaten für 4 Portionen

800 g Kürbisfleisch (ohne Schale und ohne Kerne)
 1 Zwiebel
 2 Knoblauchzehen
 750 ml Gemüsebrühe
 200 ml Schlagobers
 Butter
 Kürbiskernöl
 Kürbiskerne
 Salz, Pfeffer

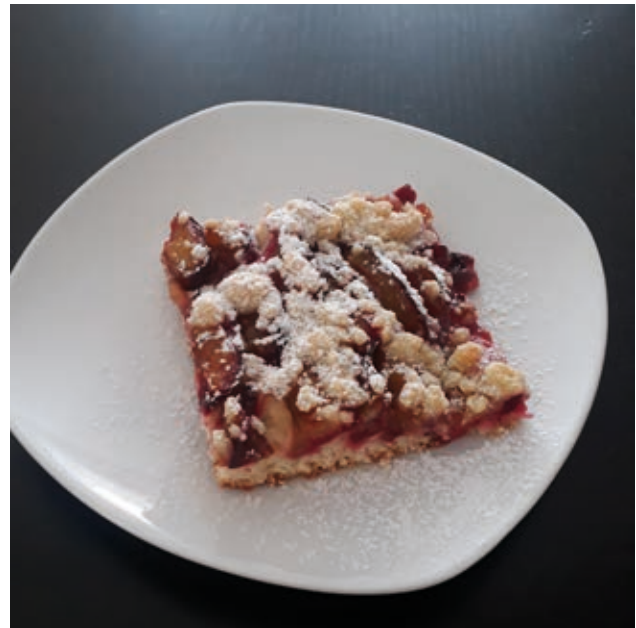
Zubereitung

Das Kürbisfleisch würfeln.
 Zwiebel und Knoblauch fein hacken und in etwas Butter andünsten. Das Kürbisfleisch dazu geben, kurz anrösten und dann mit Suppe aufgießen. Zugedeckt eine halbe Stunde kochen lassen, dann den Schlagobers dazu. Nochmals aufkochen lassen und mit dem Stabmixer pürieren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken.

Kürbiskerne grob hacken. Die Suppe anrichten, Kürbiskerne darüber streuen und mit ein paar Tropfen Kürbiskernöl beträufeln.

Mahlzeit!

Zwetschkenfleck



Zutaten (für 1 Blech)

GERMTEIG

130 g lauwarme Milch
 1 Ei
 90 g Zucker
 20 g Germ
 300 g Weizenmehl glatt
 70 g zimmerwarme Butter
 Prise Salz

BELAG

1 kg Zwetschken
 70 g kalte Butter
 70 g Mehl glatt
 70 g Zucker
 1 TL Zimt

Zubereitung

Für den Germteig den Germ und die lauwarme Milch mit dem Zucker in die Rührschüssel geben. Sobald der Germ sich auflöst, die restlichen Zutaten dazugeben und rühren. Ca. eine halbe Stunde zugedeckt gehen lassen. Den Teig ausrollen und auf das Backblech legen.

Die Zwetschken entkernen, vierteln und den Teig dicht mit den Zwetschken belegen.

Für den Belag die Butter, Mehl und Zucker miteinander verrühren und die daraus entstandenen Streusel gleichmäßig über den Zwetschken verteilen.

Den Kuchen im vorgeheizten Ofen ca. 30 Minuten bei 180 Grad Heißluft backen.

Mahlzeit!



Maschinenring

Perg

Fadingerstraße 13, 4320 Perg
Tel.: 05 9060 421
Mail : perg@maschinenring.at



Dank Spezialmaschinen immer schlagkräftiger!

Das ganze Jahr über gibt es für unsere Mitarbeiter vom Maschinenring Service Perg jede Menge Arbeit. Neben den üblichen Aufträgen wie dem Pflegen von Gärten oder dem Abtragen von Spezialbäumen, hatten wir in der Vergangenheit auch immer öfters mit dem Mähen von steilen Böschungen, verwucherten Bauparzellen oder Rückhaltebecken zu tun. Diese Flächen sind in den allermeisten Fällen mit herkömmlichen Landmaschinen nicht mehr zu befahren und forderten deshalb in der Vergangenheit ein hohes Maß an Handarbeit ein.

Um solche Aufträge schneller, sauberer und sicherer durchführen zu können, setzen wir beim Maschinenring Perg immer häufiger Spezialmaschinen ein. Mit einer funkgesteuerten Raupe können wir in Hanglagen bis zu 60 Grad vordringen und dort mulchen, forstmulchen oder Mäh- und Mulchgut schwaden.

Weiters können wir mit einem speziellen selbstfahrenden Heißdampfgerät die Unkrautbekämpfung chemiefrei durchführen und mit einer kompakten Wurzelstockfräse mit nur 90 cm Breite fast in jedem Garten unsere Arbeit verrichten.

Die richtige Ausrüstung ist das Um und Auf für professionelle Dienstleistungen und daher werden wir auch weiterhin neuen Techniken sehr offen gegenüberstehen.

Thomas Holzer - Kundenbetreuer



Neuer Mischzug im Bezirk Perg unterwegs!

Die Mahl- und Mischgenossenschaft Perg feierte am 20. Juli 2021, die feierliche Übernahme, des im Dezember 2020 neu angeschafften Mischzuges. Der 2-Achs LKW mit 450 PS wurde von der Firma Scania produziert und die Mahl- und Mischanlage mit einen 6 Tonnen Mischer von der Firma Tropper hergestellt und auf das LKW-Fahrgestell fix aufgebaut. Die Investitionssumme beträgt € 263.000,- Netto. (LKW € 93.000,- Mahl- und Mischanlage € 170.000,-). Wir wünschen unserem Mischzugfahrer Franz Kaindl viel Freude mit der neuen Arbeitsmaschine und hoffen auf viele erfolgreiche Jahre mit der neuen Anlage.



Übernahme des neuen Mischzuges mit Obmann Peter Aistleithner, Mischmeister Franz Kaindl und Geschäftsführer Peter-Paul Frank

Kürbisernte 2021 voll im Gang!

Mit dem 13. September hat die Kürbiskernerntegemeinschaft die heurige Ernte begonnen. Die Erntebedingungen mit dem derzeit schönen Wetter im September sind perfekt und wir hoffen auf einen weiteren guten Verlauf der Erntesaison. Die gesamte Flächen, die heuer zu Ernten ist, beträgt rund 290 Hektar und ist so groß wie noch nie.

Die ersten Kürbisfelder der heurigen Erntesaison



Vorbereitungen auf die heurige Rüben-Kampagne

Ende September beginnt heuer wieder die Rübenernte und damit stehen wieder ein paar spannende Monate bevor. Die Erntefläche in der Rodegemeinschaft ist so groß wie noch nie und liegt bei rund 385 Hektar. In den letzten Wochen wurde der Rodeplan mit der Feldreihung ausgearbeitet und an alle Mitglieder versandt. Somit hoffen wir auf einen reibungslosen Auftakt der Kampagne und auf ein gutes Ernte-Jahr 2021.

Gülle Infoveranstaltung Waldhausen

Die bodennahe Gülleausbringung und die damit verbundene Separation ist die entscheidende Maßnahme zur Reduktion der Ammoniakemission in der Landwirtschaft.

Aus diesem Grund fand am 27. August im Gasthaus Hader eine gemeinsame Informationsveranstaltung der BBK Freistadt Perg und dem Maschinenring Perg statt. Den rechtlichen Hintergrund sowie den zeitlichen Handlungsbedarf erklärte DI Franz Xaver Hölzl von der Landwirtschaftskammer OÖ. Die bereits vorhandene Technik zur bodennahen Gülleausbringung und Separation im Bezirk Perg wurde von MR GF Ing. Robert Mitterlehner erläutert. Durch die motivierenden Erfahrungsberichte praktizierender Landwirte aus der Region wurde die Wichtigkeit des Themas bekräftigt, es geht letztendlich nicht nur um die Ammoniakemission, son-



DI Franz Xaver Hölzl, LK OÖ (Bildmitte)

dern auch um bares Geld im Börserl eines jeden Einzelnen. Je bodennaher die Gülle abgelegt wird, je schneller die Bodenaufnahme stattfindet, je weniger Oberfläche benetzt wird und je kühler die Temperaturen, umso geringer sind die Abgasungsverluste.

Mobile Gülleseparation - Rückblick auf die ersten Einsatzwochen

Einige Wochen ist es nun her, dass die Firma AgrATool GmbH aus Dimbach ihren LKW-Gülleseparator in Betrieb genommen hat. Zahlreiche Einsätze in unserem Ringgebiet und auch weit darüber hinaus boten die Möglichkeit das Leistungsvermögen dieser Hightech-Maschine immer besser auszuschöpfen. Neben der Verringerung der Futterverschmutzung im Grünland und dem Gewinn an Güllela-



gerraum, konnten wir mit unserem Separator-LKW auch einigen Landwirten helfen nicht mehr rührefähige Güllekeller wieder in Bewegung zu setzen.

**Anmeldungen zur mobilen
Gülleseparation beim MR Perg
unter der Nummer: 05/ 90 60 421**



Einladung

zum

Güllefachtag der MV Alm und MR Perg

Mittwoch, 27. Oktober 2021, 9.30 Uhr

bei Fam. Markus Gruber

4372 St. Georgen/W., Ober St. Georgen 46

Themen:

- NEC Richtlinie „Was erwartet uns ab 2025“
- Technikvorführungen:
 - * Gülleverschlauchung und Injektion
 - * verschiedene Schleppschuhverteiler und Fassgrößen
- Gülleseparation: Verschiedene Separatoren in der Praxis

Kostenlose Agrarfoliensammlung



Sammeltermine

Montag 11.10.2021	Dienstag 12.10.2021	Mittwoch 13.10.2021	Donnerstag 14.10.2021	Freitag 15.10.2021	Samstag 16.10.2021
08:00 – 12:00 Uhr	13:00 – 16:30 Uhr	08:00 – 12:00 Uhr	08:00 – 12:00 Uhr	08:00 – 14:00 Uhr	08:00 – 12:00 Uhr
ASZ Pabneukirchen	ASZ St. Georgen/G.	Bauhof St. Georgen/W.	ASZ Grein	Altstoffsammelpl. Münzbach	ASZ Perg
Montag 11.10.2021		Mittwoch 13.10.2021	Donnerstag 14.10.2021		Achtung neue Sammelstelle im Altstoffsammel- zentrum Perg Kickenau 7! Einfahrt für die LKW Fahrfläche benutzen!
13:30 – 17:00 Uhr		13:30 – 17:00 Uhr	13:30 – 17:00 Uhr		
Kläranlage Dimbach		Bauhof Waldhausen	ASI Saxen		

Bezirksabfallverband Perg, Tel: 07262/53134, perg@umweltprofis.at



Maschinenring

Granitland

05-9060-480

Gewerbepark 1,
4190 Bad Leonfelden
Tel: 05 9060 480
granitland@maschinenring.at



Wir haben auch im Winter einen tollen Arbeitsplatz in Rohrbach und Linz für dich!

Auch heuer brauchen wir wieder eine große Mannschaft von über 150 Mitarbeiter/innen im Maschinenring Granitland für den Winterdienst. Alle freuen sich auf die Herausforderung und doch, ist jede und jeder der Winterdienstmitarbeiter/innen immer wieder vor dem ersten Schnee nervös, ob dann auch alles klapp und gut geht. In den letzten Wochen ist es doch sehr mühevoll neue Mitarbeiter/innen zu finden - zum Winterdienstler muss man geboren sein, so scheint es. Diese Suche fordert unseren Disponenten und die Geschäftsfüh-

rung, die dafür die Verantwortung trägt, ebenfalls intensiv. Unser Team im Maschinenring Granitland betreut insgesamt 1800 Objekte und das vom kurzen Gehsteig in Schwarzenberg bis hin zur Voest und vielen öffentlichen Einrichtungen in Linz und Rohrbach. Eine rund um die Uhr erreichbare Hotline, einem täglichen Wetter SMS Dienst für die Mitarbeiter/innen bis hin zur besten Technik wird alles geboten um diesen weiße Herausforderung zu meistern.



Wir haben dein Interesse geweckt - dann werde auch du Teil unserer Winterdienst-Mannschaft - einfach sofort bei uns bewerben und du bist dabei.

GUTE Bezahlung und flexible Arbeitszeiten erwarten dich.

Melde dich noch heute unter 05-9060-480 oder unter personal.480@maschinenring.at

INFO

Güllefactag

Zahlreiche Besucher kamen zum Fachtag „Angepasste Grünlandwirtschaft“, der Bodenschutz Beratung auf den Betrieb Landl nach Dreiegg.

Wir vom MR Granitland durften auch mit-helfen.

Patrick Falkensteiner und Franz Xaver Hölzl erläuterten den fachlich rechtlichen Teil im Zusammenhang mit den NEC Richtlinien die bis zum Jahr 2030 zu erfüllen sind.

Für Feinstaub Emission und Ammoniak Emission ist zum größten Teil die Landwirtschaft verantwortlich. Werden die Vorgaben nicht erfüllt, drohen empfindliche Strafzahlungen

Maßnahmen zur Ammoniak Reduktion sind z.B. : Bodennahe Gülleausbringung, abgedeckte Güllegruben....

Nach dem theoretischen Teil ging es hinaus zum Gülleseparatort und zu den verschiedenen Güllefässern.

Johannes Hintringer vom MR OÖ erklärte gemeinsam mit Andreas Landl, anschaulich die Funktion des Separators und die Vorteile -Homogenität der separierten Gülle.

Danach ging es auf die Wiese. Mit verschiedenen Schleppschuh-Fässern und auch einem Fass mit Möscha Verteiler wurde separierte und unseparierte Gülle ausgebracht.

Die Vor- und Nachteile der verschiedenen Ausbringetechniken wurden ausführlich besprochen .

Jeder der anwesenden Landwirte konnte sich vor Ort selbst davon überzeugen.

Nach der Gülletechnik ging es zum Cultan Gerät. Landl Andreas und 4 weitere Landwirte haben es vorwiegend zur Engerlingsbekämpfung gekauft.

Das Cultan Gerät wird aber auch zur Düngung eingesetzt, das ist auch der ursprüngliche Verwendungszweck des Gerätes.

Düngeversuche in Acker und Grünland brachten durchwegs positive Ergebnisse.

Für die reibungslose Verpflegung sorgte die Ortsbauernschaft. Ein besonderer Dank gilt Andreas Landl für den unermüdlichen Einsatz zum Thema Grünland und Landwirtschaft und den Vortragenden der BWSB für die gelungene Veranstaltung und der umfangreichen Wissensvermittlung.





Herbstzeit ist Erntezeit

Wir befinden uns mitten in den letzten Erntearbeiten in diesem ereignisreichen von Unwettern geprägten Jahr. Die Silo- und Körnermaisernte ist voll im Gange. Die Ernte der Zuckerrüben begann Anfang Oktober beginnen. Bis auf jene Gegenden in denen der Hagel zugeschlagen hat, haben sich die Maisbestände sehr gut entwickelt. Die Dienstleister mit ihren Erntegeräten sind bereits in bewährter Weise im Einsatz.

Für all jene Landwirte deren Silos schon voll sind, kann gerne eine Maisballen oder Schlauchpresse organisiert werden.

**Bitte um rechtzeitige Anmeldung
im Maschinenring Granitland Büro.**



Heustockpresse der Zukunft

Seit Mitte dieses Jahres gibt es eine neue Heustockpresse im Bezirk Ried. Hierbei handelt es sich um eine auf einem LKW aufgebauten Heustockpresse welche durch ein externes Dieselaggregat betrieben wird woraus keine Brandquellen direkt neben dem Heustock entstehen. Die Bröckelverluste werden auf ein Minimum reduziert da das Heu direkt in die Presskammer mittels eines Förderbandes gelangt. Durch die starke Verdichtung der Ballen können Großpacken bis zu ca. 600 kg gepresst werden. Das Ballenmaß ist von 1,5 bis 2,4 Meter Variabel.



INFO

Für weitere Informationen anrufen
unter Tel. 059060 480
Das Video der Presse findet Ihr unter:
[https://www.maschinenring.at/maschinenring-ried/
aktuelles-und-allgemeine-informationen](https://www.maschinenring.at/maschinenring-ried/aktuelles-und-allgemeine-informationen)

Rückblick

30 interessierte Landwirte folgten der Einladung zum Feldtag am 22. Juli, wo uns Simon Hofer seine Maisfelder zeigte, auf denen er erfolgreich, Mais in Mulch und Direktsaat anbaut.



Frau Dr. Marion Seiter von der LWK OÖ. war auch vor Ort und stand für rechtliche Fragen zur Verfügung.

Vor Ort konnten wir die Unterschiede und die verbleibende Bodenbedeckung der verschiedenen Anbauvarianten begutachten.

Bemerkenswert war die große Anzahl an Regenwürmern, in der Direktsaat Variante.

Um erfolgreich ohne oder mit reduzierter Bodenbearbeitung Mais (das gilt für alle Kulturen) ist es in erster Linie wichtig keine Verdichtungen am Acker zu haben, bzw. hohe Achslasten und Spuren zu vermeiden. Ein sorgfältiger, artenreicher und rechtzeitiger Zwischenfrucht Anbau ist ein Muss.

Ein weiterer wichtiger Punkt um mit reduzierter Bodenbearbeitung erfolgreich Ackerbau betreiben zu können: Man muss seinen Boden kennen! Dazu ist eine umfangreiche Bodenuntersuchung, in der das Verhältnis der einzelnen Elemente zueinander untersucht wird, besonders wichtig.

Danke an Simon für die Bereitschaft und die Zeit, uns sein Wissen zum Thema Mulch und Direktsaat zu vermitteln.

Am 26. Juli trafen sich einige Landwirte in Walding bei Günther Schned. Mais und Soja als Dammkultur war das Thema.

Wir besichtigten einige Felder. Günther erklärte uns die einzelnen Arbeitsschritte mit denen es ihm gelang ,nahezu unkrutfreie Mais und Sojabestände zu etablieren.

Als besonders wichtige Punkte gelten:

- Mehrmaliges Pflegen (blind) vor dem Anbau
- Saattermin nicht zu früh

Beachtlich war der Unterschied im Wurzelwachstum zwischen konventionellen Mais und dem Mais auf Damm.

Gratulation an Günther für seine perfekten Kulturen und danke fürs Zeitnehmen.



Neu im Ring:



Mein Name ist Desiree Hummer und ich bin 35 Jahre alt.

Ich lebe mit meinem Lebensgefährten und meinem 5 Jahre alten Sohn in Herzogsdorf. Seit Mitte Juli 2021 bin ich für den Maschinenring Granitland in Bad Leonfelden im Vertrieb Innendienst - Schwerpunkt Personal-Leasing tätig. Zuvor war ich 20 Jahre lang in der Speditions- und Transportbranche als LKW-Disponentin zuständig. Ich freue mich auf die neue Herausforderung beim Maschinenring und darauf viele neue nette Leute kennenlernen zu dürfen.

Mein Name ist Andreas Wohlschlager und bin seit 1. Juni Teil der Maschinenring Granitland Familie.

Ich bin 36 Jahre alt, verheiratet und stolzer Vater von zwei Kindern. Vor allem die Nähe zum Kunden und das Arbeiten im Freien schätze ich sehr an meiner neuen Tätigkeit. Ich freue mich auf die Herausforderungen im Vertrieb der Maschinenring-Dienstleistungen. Ich wünsche uns alle Gesundheit und viel Erfolg!



ACHTUNG Abrechnungsstichtage für AGRAR-Abrechnungen BEACHTEN

Wir informieren alle MR-Mitglieder über die Abrechnungsstichtage für die MR-Abrechnung für das Geschäftsjahr 2021. Folgende Termine bitte einhalten:

STICHTAG 18.12.2021

alle Agrarbelege EINGEBEN oder ABGEBEN

Wird dieser Stichtag eingehalten, so ist die Abrechnung auf der Jahresstatistik 2021 angeführt und Geld gebucht am Konto. Alle späteren Eingaben werden 2022 gebucht.

Mitgliederservice - Vorgedruckte Abrechnungsbelege

Ab SOFORT drucken wir gerne kostenlos für jedes Mitglied eine MR-Abrechnungsblock mit den Wunschgeräten vor.

Ein Anruf genügt unter 05-9060-48075.

INFO - Abgabe der Agrarbelege

Die Abgabe eurer Abrechnungsbelege kann nach wie vor bei allen Raiffeisenbanken im MR Granitland, oder im Postkasten beim Lager Rohrbach, Hanriederstraße 42, im Maschinenring Büro Bad Leonfelden oder per Mail an agr.480@maschinenring.at abgegeben oder übermittelt werden.

Alle Nutzer von MR-Online werden tagesaktuell abgerechnet.

Wir freuen uns auf eure Belege, damit wir diese bargeldlos für euch verrechnen können.

**Abrechnungs-
stichtag
18.12.2021**

Betriebsausflug 2021

Der diesjährige Betriebsausflug des MR Granitland-Teams führte uns nach Niederösterreich.

Die erste Station waren die Kittenberger Erlebnisgärten in Schiltern, eines der blühendsten Ziele Österreichs. Auf einer Fläche von über 60.000 m² finden sich zahlreiche Themengärten, die uns mit ihren unvergesslichen Plätzen, kreativen Gartengestaltungsideen und bunten Blütenpracht beeindruckten konnten. Viele neue Gartenideen können hoffentlich auch beim Maschinenring Granitland bald umgesetzt werden.

Nach dem Mittagessen in Langenlois ging es für uns gut gestärkt weiter ins Loisium zur Führung im Weinkeller. Ein Einblick in das Winzerdasein, früher und heute, die Weinpro-

duktion, umfangreiches Wein-Know-how, viele interaktive Stationen und einer Kostenprobe der edlen Tropfen machten diese Führung zu einem echten Erlebnis.

Abschließend durften wir den informativen und tollen Tag (mit einem Traumwetter) beim Heurigen in Weißenkirchen ausklingen lassen.

Herzlichen Dank für den gelungenen Ausflug und vielen Dank für die tolle Organisation.





Sei dahinter, mach deinen Garten fit für den Winter!

Nach diesem herrlichen Sommer zieht nun schön langsam der Herbst übers Land! Die Tage werden kühler, die Blätter färben sich wunderschön und im Garten gibt's einiges zu tun.

Hier sind ein paar Tipps, wie Sie Ihren Garten perfekt auf den Winter vorbereiten:

Rasen

Solange die Tage noch schön sind, darf der Rasen regelmäßig gemäht werden, allerdings soll er nicht kürzer, als 4cm in den Winter gehen. Also gleich die Schnittiefe auf ca. 5cm einstellen. Abgestorbener Rasen, sowie Laub und Äste sollen ausgereicht werden, an dieser Stelle kann auch nochmal vertikutiert werden. Das Laub kann auf einen Haufen gereicht werden und bietet dann ein Zuhause für beispielsweise Igel.

Pflanzen

Jetzt, wo der Boden kühl und feucht ist, ist die perfekte Zeit um Frühjahrsblüher wie Tulpen, oder Narzissen einzupflanzen, aber auch um winterharte Pflanzen umzusetzen.

Bei Stauden sollten abgestorbene Pflanzenreste entfernt werden. Gräser, sollten in der Regel zusammengebunden werden, um Schneedruck vorzubeugen.

Nicht winterharte Pflanzen wie z.B. Dahlien an einen frostsicheren Platz unterbringen und frostempfindliche Pflanzen mit Vlies oder Reisig schützen.

Hecken

Bei Hecken wird unter sommergrünen und immergrünen unterschieden.

Sommergrüne Hecken sollten im Spätherbst vor der Vegetationsruhe geschnitten werden, immergrüne hingegen können bis kurz vor dem ersten Frost geschnitten werden.

Ansonsten bietet sich auch einen Frühlingschnitt kurz vor dem Austrieb an.



Alles in allem gibt es jetzt viel zu tun, aber Sie werden sehen die Arbeit lohnt sich!

Brauchen Sie Hilfe im Garten?

Wir unterstützen Sie gerne!

Für ein unverbindliches Angebot wenden Sie sich an 059060480.





Brauchtum „Erntedankkrone“

Die Erntekrone ist ein wichtiges Symbol für das Erntedankfest. Früher wie heute erinnert der Schmuck, das Brauchtum an die Abhängigkeit der Menschen von der Natur, denn die Menschen waren von jeher stark auf eine gelungene Ernte angewiesen, um den Winter zu überleben. Heute gewinnt diese Erklärung immer mehr an Bedeutung.

Meist ist die Gestaltung dieser Erntekronen fest in der Hand der Landjugendgruppen – anlässlich des 70-jährigen Bestehens der Landjugend OÖ. wurden die Erntedankfeste in den Gemeinden heuer als Jubiläumsfeiern für die Landjugendgruppen ausgerichtet. Stellvertretend für alle LJ-Gruppen in Mühlviertel danken wir der LJ Sarleinsbach für die Aufrechterhaltung dieses wunderschönen Brauchtums und die Weitergabe des Wissens an die nächsten Generationen.





Rapsanbau erlebt einen neuen Aufschwung!

- Weltweite Nachfrage und Anstieg zu neuen Höchstpreisen
- Laufende Sortenzüchtung zu noch mehr Qualität und Ertrag
- Ackerbaulich unverzichtbar in der Fruchtfolge
- Regionale Verpressung in der Ölmühle Mauthausen zu hochwertigem Rapsöl und Rapskuchen
- Rapsanbau mit Mühl4telöl - wir freuen uns auf deine Anfragen und bedanken uns bei unseren Rapsbauern, Rapskuchen- und Rapsölabnehmern für die Treue und Zusammenarbeit in den letzten 15 Jahren.
- Mühl4telöl hat in 2 neuen Pressen investiert und wird dadurch noch leistungsfähiger

Das Team von Mühl4telöl freut sich auf dein Interesse.

Tel. 0676/821242040
post@muehl4teloe.at
www.muehl4teloe.at



Mühl4telöl - Sammelbestellungen von Bäuerinnengruppen

Sommeraktion 2021 - 10 l neutrales + 3 l nussiges + Einkaufstasche aus Jutte nur € 29,90

Bäuerinnen von St. Georgen/Walde nutzen die Sammelbestellung von Mühl4telöl schon seit längerem. Organisatorin Silvia Schartmüller freut sich über ständigen Zuwachs, den Öl braucht jeder Haushalt, warum nicht regionales, hochwertiges Rapsöl!



WIE GEHT'S: Einfach bei uns melden, wir senden Dir eine Bestellliste mit Aktionspreisen zu, Liste über Whats app, Mail,...verteilen, Sammelbestellung zurücksenden, wir stellen auf eine Abladestelle und eine Rechnung die gewünschten Rapsölprodukte zu. Mail: post@muehl4teloe.at, Tel. Elisabeth Krammer 0664/3954154, Tel. Johann Schöfl 0676/821242040. Wir freuen uns auf zahlreiche Anfragen und Bestellungen.

Bäuerinnenbeiratssitzung Bezirk Freistadt

Regionalität und Qualität ist für die Bezirksbäuerin, BR Johanna Miesenberger immer ein Thema. So konnten wir bei der letzten Sitzung die Ortsbäuerinnen von Freistadt über das hochwertige Rapsöl von Mühl4telöl ausführliche informieren und diskutieren. Nach der Sitzung wurde von der Sommeraktion (Rapsöl+Juttetasche) gleich fleißig Gebrauch gemacht.



Am Foto einige Ortsbäuerinnen mit Bezirksbäuerin Johanna Miesenberger und BBKOBM Marin Moser (beide Rapsproduzenten für Mühl4telöl)

Foto OB-Bez. Freistadt

Traumjob gefunden**Janina lenkt für den Maschinenring 26 Tonnen-Lkw**

Wie vielfältig Jobs beim Maschinenring tatsächlich sind, sieht man an Janina Huber. Das 22-jährige Energiebündel hat sich ihren Traum vom Lkw-Fahren erfüllt. Wir haben sie im Frühjahr bei ihrem Einsatz für die Otrish GmbH besucht.

Konzentriert und sicher lenkt sie das riesige Gefährt durch den Verkehr, als würde sie seit Jahrzehnten nichts anderes tun. Dabei hat die 22-Jährige den Lkw-Schein erst seit August 2020 in der Tasche. „Über den Maschinenring hatte ich überhaupt erst die Möglichkeit, den Schein zu machen. Im August war die Prüfung, und im Dezember war schon meine erste Fahrt für die Firma Otrish GmbH“, erinnert sich Janina zurück.

» *Lkw-Fahren war immer schon mein Traum, den ich mir beim Maschinenring erfüllen konnte!* «

Vorteil „Frau am Steuer“

Dass Janina als Frau eher eine „Exotin“ unter den Lkw-Fahrern ist, stört sie nicht. Im Gegenteil: „Als Frau habe ich den Vorteil, dass gerade die männlichen Kollegen hilfsbereiter sind, beispielsweise wird meine Fuhr früher abgeladen, Männer warten oft länger. Ich bekomme auch schneller die Vorfahrt.“ Aktuell ist Janina zweimal die Woche für je fünf Stunden mit dem Lkw unterwegs. Doch wenn es nach ihr ginge, würde sie am liebsten öfter fahren. Dann darf's auch gerne mal ein 40-Tonnen-Lkw sein.

Touren in der Region

Die Routen liegen meist im Umkreis von rund 30 Kilometern. Ein Vorteil für die ausgebildete landwirtschaftliche Fach-



Janina am Sprung zu ihrem Lieblings-Arbeitsplatz, dem Lkw

arbeiterin, da sie schnell wieder am Wohnort ist, und dadurch noch andere Arbeitseinsätze erledigen kann. „Die vielseitigen Aufgaben, die ich beim Maschinenring habe, machen mir Spaß. Es wird nie langweilig“, sagt Janina. Zum nächsten Arbeitsort, der Skisprungchanze „Borbet-Allianz-Arena“ in Höhnhart, fährt Janina dann aber doch mit ihrem privaten Pkw. Hier in der Gemeinde ist der Maschinenring für den Winterdienst der Zufahrtsstraßen, der Gehsteige und des Parkplatzes beim Sprungzentrum zuständig. Und wenn es sich ausgeht, erledigt Janina morgens und abends noch einen Einsatz als Betriebshelferin. Mit ihren landwirtschaftlichen Wurzeln ist sie prädestiniert für diese Aufgabe und meldet sich gerne mehrmals im Jahr für Einsätze auf Höfen in der Umgebung. „Wenn die Familien beispielsweise auf Urlaub sind oder zwischendurch Unterstützung brauchen, springe ich ein.“

Du willst Gas geben? Los gehts!**Wett
mal!**

**Du hast Lust auf einen flexiblen
und abwechslungsreichen Job?
Wir haben 260 Berufe zur Auswahl!**

Bewirb dich und komm' in unser Team

Maschinenring Personal und Service eGen
Auf der Gugl 3, 4021 Linz
T 059060 902 E personal@maschinenring.at
www.maschinenring-jobs.at
f [maschinenring.personal](https://www.facebook.com/maschinenring.personal)
i [maschinenring.arbeitswelt](https://www.instagram.com/maschinenring.arbeitswelt)



**Dein
spannender,
regionaler
Arbeitsplatz**

**Wir haben die
besten Arbeitsplätze
im Land**

**Maschinenring**

Suche

Bezeichnung	Beschreibung	Kontakt
Suche Christbaumverkäufer für 2021 Bez. Perg.		Nähere Auskunft 0664/9259330

Biete

Bezeichnung	Beschreibung	Kontakt
Streusplitt Streugerät	3 Punkt ca. 2 m³ € 1900,-	0664/5341505

Krisenhilfe

Die Corona-Pandemie und die immer rascher wachsende Wirtschaft stellt uns alle vor neue Herausforderungen, die mit vielen Sorgen und Gedanken verbunden sein können. Da kann es sehr hilfreich sein, mit jemandem zu reden – auch anonym. Am Telefon der Krisenhilfe OÖ sitzen ExpertInnen, die gerne für Sie da sind, Ihnen zuhören und Sie unterstützen, zum Beispiel wenn ...

- ... Sie nicht wissen, wie es weitergehen soll.
- ... Sie sich Sorgen um Ihren Betrieb oder Arbeitsplatz machen.
- ... Sie Zukunftsängste haben und verzweifelt sind.
- ... Sie um die Gesundheit und das Wohlergehen Ihrer Familie besorgt sind.
- ... Sie sich überfordert fühlen.
- ... es Sie belastet, weil zu Hause viel gestritten wird und Sie jemanden zum Reden brauchen.



FAHR NICHT FORT - ARBEITE IM MASCHINENRING

Die Maschinenringe im Mühlviertel suchen ab SOFORT **50 Mitarbeiter/innen für MR-Service und MR-Personalleasing** (von der Fachkraft bis zum Helfer/in) in Vollzeitbeschäftigung

Wir bieten:

- ordentliche und faire Bezahlung - über € 1.800,- NETTO
- fixes und ganzjähriges Anstellungsverhältnis
- kurze Fahrwege auf unsere Einsatzorte
- Weitere Informationen erhältst du in deinem MR-Büro
- Wir freuen uns auf deine Bewerbung



Wir bitten alle MR-Mitglieder in der eignen Familie und auch im Verwandtschafts- und Nachbarschaftsbereich neue Mitarbeiter/innen zu werben.

Jede Weitervermittlung einer ganzjährigen VollzeitAK werden wir mit einem Geschenkgutschein im Wert von € 500,- belohnen - mach mit bei der Aktion „Fahr nicht fort - arbeite im Maschinenring“

Beschichtungskompetenz Landwirtschaft

Fahrsilos, Futtertische, Melkstände
und Spaltböden



BAL GmbH - Ihr Bauwerksabdichter
www.ba-l.at | office@ba-l.at | 07269/76699 | 4342 Baumgartenberg, Deiming 12.

Martin Etzlstorfer
06644638104

PP-MEGA-Rohr oder Drän

ÖNORM EN
13476-3 geprüft



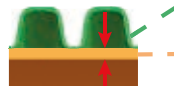
PP-MEGA-Rohr 8
DN/ID 100 - 1200 mm



Wandstärke
ÖNORM EN 13476-3



PP-MEGA-Rohr 12
DN/ID 150 - 1200 mm



verstärkte Innenwand
≥ 3 mm

Außenwand:
Dieses Rohr bekommt seine hohe statische Tragkraft durch die **innovative Wellung** (technischer Aufbau) der Außenwand.

Innenwand:
Bei den kleinen Rohrdurchmessern ist die **Mindestinnenwandstärke** beim SN 12 viel dicker als in der Norm vorgeschrieben wird.

das beste Rohr für die Landwirtschaft

Stall-, Hallen-,
Hausbau usw.



Entwässerung
von Wiesen und Feldern



Gülle- und
Sammelleitungen



Zu- und Ablauf
für Teiche



Forstwegbau
Hangentwässerung



PP-MEGA-Schacht DN/ID 400

das **innovative Wellenrohrprofil** verhindert die Verformung durch seitliche Druckbelastungen

Anschlüsse:

Zulauf:
2 x DN/ID 100 mm

Ablauf:
1 x DN/ID 150 mm



Der ideale
Schacht für die
Hausentwässerung

41



PP-MEGA-Drän DN/ID 100

oder PP-MEGA-Rohr DN/ID 100



Vorteile:

- Durch die **geschlossene Unterseite** wird das gesammelte Wasser sicher abgeleitet. Die **Muffenverbindung mit Dichtring** sorgt dafür, dass auch im Muffenbereich das Wasser nicht auslaufen kann.
- **stabiler und schlagzäher** gegenüber PVC-Rohr SN4, Tunnelrohr und Dränageschlauch
- Die **glatte Innenseite** verringert die Gefahr der Verschlammung und ermöglicht mithilfe der massiven Bauweise die Reinigung mittels Kanalratte.



PVC-Rohre Vollwandrohr



ÖNORM
EN 1401-1
geprüft

DN/OD 110 - 500 mm

Kabelschutzschlauch

DN/OD 50 - 200 mm

doppelwandiger
Verbundschlauch
aus Polyethylen

mit
Einziehhilfe





Wintergetreide 2021

Wintergerste

ADALINA [mz]

Edles zum Veredeln



- höchstes Ertragspotenzial
- Kornqualität wie zweizeilige Sorten
- früheste Reife, sehr gesund



Triticale

TRIBONUS

Dreifachbonus



- hoher Kornertrag mit hohem Hektolitergewicht
- beste Standfestigkeit, sehr gesund
- gute Auswuchsfestigkeit

www.saatbau.com

AgrATool

AGRAR | GÜLLE | STALL **TECHNIK**

Pumpen
Rührwerke
Gülleseparatoren
Windschutz- & Beschattungssysteme
Stalltechnik
Service & Reparaturen
Ersatzteile



WWW.AGRATOOL.AT

AgrATool GmbH | Dimbach Nr. 53 | 4371 Dimbach | Tel.: +43 7260 / 210 66 Fax.: DW 25 | office@agratoool.at

AT VON PROFIS
FÜR PROFIS

Maschinenbruch-Kaskoversicherung für Mitglieder des Maschinenrings

Der Versicherungsschutz von **Maschinenbruch-Kaskoversicherungen** für Traktore, selbst-fahrende Arbeitsmaschinen und Anbau-/Anhänggeräte ist mittlerweile extrem wichtig, um **existenzgefährdende Risiken** abzudecken.

Da die Maschinen teurer werden, können auch Schäden und Reparaturen ins Geld gehen – und eine Maschinenbruch-Kasko hilft hier, dieses Risiko kalkulierbar zu machen.

Der Deckungsumfang der Maschinenbruch-Kasko-Versicherung ist ähnlich einer Vollkasko beim Auto – kann aber noch mehr.

Neben den üblich versicherten Gefahren wie Feuer, Sturm, Einbruch- Diebstahl usw. sind in der Maschinenbruch-Kasko auch Innere Betriebsschäden mitversichert wie z.B. Materialfehler, Konstruktionsfehler, Schmiermittelmangel, Bedienungsfehler, sämtliche von außen einwirkenden Schäden und viele weitere Beschädigungen!



IHRE VORTEILE

- ⊕ Unser **umfangreicher Deckungsumfang**, welcher am österreichischen Versicherungsmarkt ansonsten schwer erhältlich ist
- ⊕ **Als Mitglied des Maschinenringes genießen Sie zusätzliche 15 % Rabatt auf die ohnehin günstigen Prämien**
- ⊕ **Stressfreies Verleihen von Geräten**, da es bei Schäden zu keiner Diskussion bezüglich Entschädigung und Verschulden kommt
- ⊕ **Verschuldensunabhängige Schadenregulierung**
- ⊕ Bei Reparaturschäden in der Regel kein Zeitwertabzug (im Gegensatz zur Haftpflicht- Versicherung)
- ⊕ Verbesserte Verkehrswertabrechnung im Totalschadenfall - diese ist bereits im Vertrag mit einer fixen Staffelung geregelt

Schadensbeispiele aus der Praxis

	Bezahlte Schadenssumme
Durch einen Materialfehler wurde bei einem Traktor das Planetengetriebe der Hinterachse beschädigt	€ 25.000,00
Der Lenker kam mit dem Traktor in den Gegenverkehr und kollidierte mit einem LKW	€ 77.000,00
Der Versicherungsnehmer ist beim Mähen bei einem Schacht angefahren, wodurch der ganze Rahmen des Mähwerkes verzogen wurde bzw. ein Haarriss entstanden ist	€ 5.200,00

Prämienbeispiele

	Neupreis	Jährliche Prämie	Selbstbehalt
Traktor, 140PS	€ 100.000,00	€ 795,00	€ 1.000,00
Rundballenpresse	€ 56.500,00	€ 396,00	€ 2.500,00
Schleppschlauch-Güllefass	€ 85.000,00	€ 677,00	€ 1.000,00
2-Achs-Dreiseitenkipper	€ 28.000,00	€ 247,00	€ 500,00

Sie möchten wissen, was die Deckung für Ihre Maschine kostet?

Besuchen Sie unsere Website unter

www.versicherung-landwirtschaft.at/versicherungsrechner

und berechnen Sie Ihre Prämie mit nur wenigen Eingaben selbst!



St. Valentin | Gramastetten | Pregarten
Linz-Urfahr | Weistrach | Wels

Breitfeld 1, 4303 St. Pantaleon-Erla
Telnr.: 07435 201010
GISA: 12018314

stvalentin@efm.at | www.efm.at/stvalentin



- **Selbständiges Arbeiten**
- **Wertschätzung im Team**
- **Leistungsgerechte Entlohnung**
- **Rechtliche Absicherung**
- **Einsatzmeldung aufs Handy**
- **MR-Ausrüstung**

**DEIN sicherer
Zuverdienst
im Winter
bei uns!**

Werde Teil unseres Winterdienst-Teams!

Rund 1.800 bäuerliche Partnerbetriebe sorgen im Winter für die Sicherheit unserer Kunden mit eis- und schneefreien Straßen. Wir unterstützen unsere Dienstleister mit hochwertiger Ausrüstung, fairer Entlohnung, Einbindung in das Team (du kannst dich Tag und Nacht bei der MR-Hotline melden) sowie Wetterdienst (Einsatzmeldung auf das Handy). Klare und gerechte Entlohnung bzw. Verrechnung sind für uns selbstverständlich! **Wichtig: Bei uns sind Landwirte, die gewerbliche Tätigkeiten ausüben, rechtlich einwandfrei bei der Gebietskrankenkasse als unselbständiger Dienstnehmer angemeldet, wodurch diese unfall- bzw. krankenversichert sind.**

